

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

14.

Dienstag den 17. Januar

1882.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Kaufmännischer Verein.

Heute Dienstag den 17. Januar Abends präcis 8 1/4 Uhr
Saale des Grand Hôtel „Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn **Dr. J. Nover** in Mainz

über

„Die Gralsage — Parcival und Lohengrin“.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mk. Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Nassauischer Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 18. Januar l. J. Abends 8 Uhr im
Vortrag des Herrn Directors **Winter**:

„Ueber electrische Beleuchtung.“

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Sächsisch-Thüringischer Club.

Morgen Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im
„Kurinaer Hof“. Neue Mitglieder werden aufgenommen. 1557

Rauchtabake in großer Auswahl

besieht **J. Stassen**, Burgstraße 12. 1153

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen,

die geachtete 1/1, 1/2 und 1/4 Liter-Flaschen empfiehlt
M. Stillger, Häfnergasse 16.

Gelegenheitskauf!

3000 Stück gestricke Streifen,
schmal, mittelbreit und ganz
breit, für jeden Zweck sich
eignend, verkaufe für die Hälfte des gewöhn-
lichen Preises und zwar per Stück, 8 Meter
lang, Mk. 1.50, 2, 2.50 und Mk. 3.
Der feste Preis ist auf jedem Stück mit
Zahlen vermerkt. 156

S. Süß,

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Heute

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

wegen Umzug im Hause **Saalgasse 34**,
1 Etage hoch.

Ferd. Müller,

Auctionator.

39

Heute

Dienstag den 17. Januar **Nachmittags 2 Uhr**
Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz am
L. W. Kurtz'schen Hause Friedrichstraße 2 und kommen
eine große Parthie Fußtaseln, Latten, Fenster, Thüren, Koch-
herde und ca. 10,000 Dachziegel zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

47

Verein der Hausbesitzer und Inter.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß der seitherige
Buchhalter Herr W. Müller auf dem
Bureau des Vereins von heute an **nicht** mehr beschäftigt
wird, und somit nicht mehr befugt ist, Vereins-Angelegenheiten
zu besorgen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1882.

167

Der Vorstand.

Einladung

zur Bildung einer **carnevalistischen Gesellschaft** auf
heute Abend 9 Uhr in das Gasthaus zur „Neuen Post“.

1511

Ch. Petri.

Meine leihweise Belassung in Tafelbestecken, als:
Löffel, Gabeln und Messer, groß und klein,
bringe zum Gebrauch bei Bällen und Dinern in empfehlende
Erinnerung.

Philipp Engel,

Webergasse 3.

1529

Import. Havana-Cigarren

von 16 Mark an per 100 Stück,

importirte, amerikanische Cigarren

von 9 Mark an per 100 Stück,

Bremer und Hamburger Cigarren

aus feinem Havana-Tabak von 7 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt
in großer Auswahl **J. C. Roth**, Langgasse 31. 1558

Bettwärmer in Marmor stets vorrätig bei **J. Mon-**
malle, Bildhauer, Hellmündstraße 11. 1546

Freunden und Bekannten für ihre Glückwünsche und erwiesene Aufmerksamkeiten zu meinem 70. Geburtstage herzlichsten Dank.
1474 **M. Harzfeld.**

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 14353

Ein junger Mann sucht einen **guten bürgerlichen Mittagstisch.** Näh. Exped. 1556

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufputzen, auch übernimmt derselbe Hausarbeit Näh. Hochstraße 23, Hinterh., Part 1534

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. Friedrichstraße 4, Hinterhaus, 2 Treppen. 1497

Eine gesunde Frau sucht ein **Kind** mitzustricken. Näheres Röderstraße 6 im Hinterhaus.

Größeres Kapital auf erste gute Hypothek ganz oder geteilt und 20,000 Mark auch auf gute zweite Hypotheken auszuliehen. **J. Imand,** Beilstraße 2. 35

Dämergasse 9 sind **Äpfel** zu verkaufen. 1221

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Coralen-Ohring.** Abzug. Wellrichstraße 20.
Ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit Neusilberbesatz ist am vergangenen Samstag Abend von der Rehgasse bis zur Nerostraße verloren worden. Abzugeben im weißen Roß. Bismarck No. 58. 1485

Eine **Brille** mit Nickelgehänge verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wellrichstraße 3, Barterre. 1565

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Samstag den 14. Januar starb an Altersschwäche Landgerichts-Kammerpräsident

Heinrich Joseph Kiefer,
im 84. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 17. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße No. 1, aus statt.

Die feierlichen Exequien werden heute Dienstag den 17. Januar Morgens 8 Uhr in der Nothkirche abgehalten.
1518 **Die Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten, unversehrten Gatten und Vater, **Joseph Dillmann,** nach langen, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause Dranienstraße 17, aus statt.
1483 **Die trauernde Gattin und Kinder.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und dem Begräbnisse unseres nun in Gott ruhenden Bruders, **Philipp Joseph Landsrath,** sagt herzlichen Dank
1212 Im Namen der Brüder:
Franz Joseph Landsrath.

Kriegerverein „Germania“.

Unser Ehrenmitglied Herr Kammer-Präsident a. D. **Kiefer** ist mit Tod abgegangen. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 1 1/2 Uhr statt und ersuchen wir die Mitglieder der Abtheilung III. (Buchstaben N bis Z.), sich um 1 Uhr im Vereinslokale (Mainzer Bierhalle) einzufinden zu wollen.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

69

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Moritz Baer Wittwe,

nach kurzem Leiden am Sonntag Nacht sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 9, aus statt.
1591

Die trauernden Angehörigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich betroffenen, herben Verluste statte ich hiermit Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank ab.

Die tiefbetrübte Wittwe:

1403 **Anna Overmann,** Friedrichstraße 23.

Gleichzeitig bitte ich, daß meinem f. Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich das Geschäft in gewohnt reeller Weise nach wie vor fortführen werde.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und schön Kleider bessern erfahren, sucht noch Kunden per Tag 1 Mark. Näh. Bleichstraße 12, Dachlogis. 1579

Ein anst. Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen u. Kleider bessern geübt, auch auf der Maschine nähen kann. wünscht Beschäftigung per Tag 1 M. Näh. Walramstraße 9, 2 St. h. links. 1576

Eine kinderl. Frau mit Zeugnissen, welche die Küche gründlich versteht, sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. bei Hrn. Gebhardt, Schulberg neben d. Synagoge.

Ein **braves Mädchen** sucht **Stelle in einem kleinen Haushalt** oder zu **Kindern.** Näh. Walramstraße 35a, eine Etage hoch. 1481

Ein Mädchen, welches guthürgerlich kochen kann, sowie die Haus- und Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterhaus. 1476

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Näheres Louisenstraße 31. 1547

Ein solides Mädchen, das guthürgerlich kochen kann und 2- und 4-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Dämergasse 9, 2 Etage hoch. 1583

Eine verf. Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Exped. 1574
Eine Köchin mit 10-jährigem Zeugniß, sowie mehrere brave, arbeitsame Mädchen empfiehlt für gleich
A. Eichhorn, Michelsberg 8. 1580

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort
Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 1568
Einfache Hausmädchen und starke Mädchen, zu aller Arbeit
sowie Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**,
Webergasse 15. 1599
Ein Mädchen von 15 Jahren, das Liebe zu Kindern hat und
zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 24,
Hinterhaus, Dachlois. 1593
Eine gebildete Wittve in den mittleren Jahren,
4 Sprachen kann und ausgezeichnete Atteste besitzt, sucht
als Gesellschafterin oder zu größeren Kindern durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1596
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh.
Häfnergasse 21, 2 Treppen hoch. 1595
Ein gefetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle für gleich
durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 1580
Ein anständiges Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen,
nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch Frau
Herrmann, Häfnergasse 9. 1585
Ein tücht., gew. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u.
Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 1596
Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
in einem Hause. Näh. Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 1582
Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 1594
Zwei brave Mädchen als solche allein, sowie 4 gutbürgerliche
Köchinen, 1 Herrschafts-Köchin und 1 Lohnkutscher suchen
Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 173
Eine g. Köchin (beste Zeugn.) sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St.
Eine anständige Wittve (36 Jahre alt), welche
Liebe zu Kindern hat, in der Küche und allen weiblichen
Arbeiten geübt ist, sucht Stelle zu Kindern, als Kammerjungfer
oder Haushälterin. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1506
Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht baldigst
Stelle. Näheres Adlerstraße 10. 1525
Ein gefetztes Mädchen, welches nähen, fein bügeln und im
Küchen sehr bewandert ist, sucht eine feinere Stelle für
sich oder auswärts. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus,
Stiegen rechts. 1593
Ein kräftiger Junge, welcher 14 Monate in einem großen
Waren-Geschäft gelernt hat, wünscht weitere Stelle
als Lehrling in einem ähnlichen Geschäft. Näheres in der
Expedition d. Bl. 1506
Ein zuverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung auf einem
Bureau als Buchhalter, Cassirer oder dergl.; auf Verlangen
kann derselbe Caution leisten. Gefällige Offerten unter E. R.
an die Expedition erbeten. 1513
Personen, die gesucht werden:
Eine tüchtige **Bade- und Putzfrau** wird gesucht. Nur solche wollen
sich melden, welche diese Stelle schon bekleidet haben. Näheres
Häfnergasse 34. 1561
Für selbstständigen Führung eines feineren Hausstandes wird
eine gefetzte Person ges. d. **Th. Linder**, Friedrichstr. 23. 1555
Ein braves Mädchen wird von 2 Uhr ab gesucht Schwal-
bacherstraße 79. 1588
Sucht ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame durch
G. Herrmann, Häfnergasse 9. 1581
Ein **Mäuerin** sof. gesucht d. **Linder**, Friedrichstraße 23. 1555
Wird ein in der Hausarbeit gründlich bewandertes Mädchen
allein bis zum 1. Februar gesucht. Näh. Moritzstraße 15.
Treppen links. 1548
Eine gesunde **Schensamme** wird ges. Kirchgasse 33. 1538
Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näheres Mühlgasse 13
Hofe, Parterre, Nachmittags von 2 Uhr an. 1601
Mehrere feinebürgerl. Köchinnen, 2 Haus- u. 1 Kindermädchen
suchen Stellen. Näh. f. allein sof. ges. d. **Linder's Bur.**, Friedrichstr. 23.
Sucht Hotellköchinnen, Haushälterinnen, Weißzeugbeschleife-
rinnen, Mädchen für allein, 1 gew., junger Diener
für das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1596

Ein gefetztes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann,
in eine kleine Familie für allein ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 1599

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird
gesucht. Anmeldungen von 10 bis 12 und von
3 bis 5 Uhr Elisabethenstraße 11, 2 St. hoch. 1526

Gesucht 2 feinebürgerl. Köchinnen, 2—3 feinere Hausmädchen,
mehrere Kellnerinnen, 4 Mädchen für allein, 2 Kindermädchen
durch Frau **G. Herrmann**, Häfnergasse 9. 1584

Ein gefetztes, feines Hausmädchen, welches gut stopfen und
perfekt bügeln kann, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 1599

Ein Hausbursche wird gesucht Langgasse 42. 1552

Eine Lehrlingsstelle ist demnächst zu besetzen.

H. J. Viehove, Colonial- & Droguenhandlung. 1578

Vom Lande kann ein braver Junge das

Bäckergeschäft unter günstigen

Bedingungen erlernen. Näheres Expedition. 1492

Braver Lehrling ges. v. Tapeztr. **Weis**, Adlerstr. 20. 1580

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Per 1. Juli resp. 1. August d. J.
wird ein größeres Ladenlokal
in der Mitte der Langgasse, Marktstraße
oder vorderen Kirchgasse zu miethen gesucht.
Offerten unter B. L. an die Expedition d. Bl.
erbeten. 1587

Eine ältere Dame sucht per März eine Wohnung von
3 Zimmern und Zubehör. Franco-Offerten nebst Preisangabe
unter W. C. 52 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1566

Angebote:

Adelheidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon,
5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 1326

Geisbergstraße 8 sind in der Bel-Etage vier gut
möblirte Zimmer, desgleichen
zwei im Parterre zu vermieten. 1006

Hellmündstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und
Zubehör auf 1. April z. verm. Näh. Frankenstraße 1. 1508

Louisenstraße 3 ist die Hochparterre-Wohnung im Garten-
haus von 5—6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1507

Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern,
2—3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1589

Neugasse 9, zum „Anker“, ist eine geräumige Wohnung von
4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1563

Römerberg 1 ist eine fr. Frontpfl.-Wohnung z. verm. 1586

Schiersteiner Weg 9 sind 2 Zimmer mit Zubehör z. v. 1569

Schwalbacherstraße 30 ist eine abgeschlossene Parterre-Woh-
nung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Nähere
Auskunft eine Stiege hoch. 1594

Webergasse 3 zum „Ritter“, ist im Flügelbau links eine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine
Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 1514

Eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit Hof und
Garten, Blick auf die Wilhelmstraße, wegzugshalber auf den
1. April zu vermieten. Näh. Exped. 1521

Wohnung zu vermieten, mit oder ohne Stallung. Näh.
Adlerstraße 51, 1 Treppe links, Nachmittags. 1528

Zwei möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
Kirchgasse 9, eine Stiege hoch. 1522

Ein Zimmer ist zu vermieten Mehrgasse 8. 1531

Durch Ableben der **Frau Bär Wwe.** ist die israelitische
Restauration, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche,
nebst allem Zubehör, anderweitig zu vermieten. Näheres
bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 1559

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Großer Inventur = Ausverkauf

von

Gebrüder Ullmann,
Schuhwaaren-Manufactur,
34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthie

Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel
zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel, früherer Preis 15 Mk., **jetzt 8 Mk.**

Herrenzug- und Schaftenstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis 8, 12 und 14 Mk.,
jetzt 6, 8 und 10 Mk.

Damen-Zug- und Knopfstiefel, sowie **Molièreschuhe**, elegant gearbeitet, früherer
Preis 8, 10 und 12 Mk. **jetzt 4, 6, 8 und 10 Mk.**

Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel im Alter bis zu 14 Jahren, früherer Preis
4, 6 und 9 Mk. **jetzt 1.50, 3 und 5 Mk.**

Damen-Ballschuhe von 2 Mk. an.

3000 Paar Filzschuhe, früherer Preis 1.50 Mk. **jetzt 75 Pf.**

1000 „ do. mit Filz- und Ledersohlen, früherer Preis 2.50 Mk.,
jetzt 1 Mk.

2000 „ Stramin-Pantoffel mit und ohne Absätze, früherer Preis 3 und 4 Mk.,
jetzt 1.50 und 2 Mk.

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und speciell **nur für diese**
Woche zum Ausverkauf gestellt.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

774

Um den Anforderungen der Jetztzeit zu entsprechen, führe ich von heute an außer meinen
bekannten ersten Ia Qualität Ochsenfleisch auch Ia Qualität Rindfleisch.

Ia Qual. Ochsenfleisch	per Pfd. 66 Pfg.	Fleischwurst	per Pfd. 60 Pfg.
„ „ Rindfleisch durchwachsen	„ „ 60 „	Leber- und Blutwurst	„ „ 40 „
„ „ Schweinefleisch, frisch u. gesalz.	„ „ 50 „	extra ger. Leberwurst	„ „ 80 „
„ „ Kalbfleisch von 50 Pfg. an.	„ „ 66 „	Schwartenmagen, grob und fein, in	„ „ 80 „
geh. Rindfleisch, fertig zum Rohessen	„ „ 60 „	bekannter Güte	„ „ 70 „

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch stets
Bedienung meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

1489

gute und frische Waare bei streng reeller und gewissenhafter
Hochachtungsvoll

Gottfr. Voltz, Mehrgasse 9.

Mädelkuchen jetzt täglich, auch **Berliner Pfannkuchen**
mit guten Füllungen bei

1542

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

1328

Hiermit mache ich die Anzeige, dass ich, wie alljährlich, nach beendigter Inventur eine grosse Anzahl der unten verzeichneten Artikel zu bedeutend reducirten Preisen verkaufe.

Ich lade zu freundlichem Besuche ergebenst ein mit dem Bemerken, dass eine solche Gelegenheit, elegante, moderne Sachen zu wirklich ausserordentlich billigen Preisen einzukaufen, wohl selten geboten werden dürfte.

Webergasse
21,

Benedict Straus,

Hof-Lieferant.

Webergasse
21,

I. Abtheilung:

C o n f e c t i o n .

Fertige Costüme.
Hauskleider.
Morgenröcke.
Jupons.

Winter - Mäntel.
Pelz - Rotonden.
Abend - Mäntel.
Frühjahrs - Mäntel.

Brunnen - Mäntel.
Regen - Mäntel.
Tricot - Paletots.
Jersey - Tailen.

II. Abtheilung:

Seiden- und Modewaaren.

Seidenstoffe, schwarz u. farbig.
Plüsch.
Sammt.
Moirées.
Besatzstoffe.

Grenadines.
Winter - Kleiderstoffe.
Frühjahrs - Kleiderstoffe.
Elsasser Waschstoffe.
Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.

Mantelstoffe.
Châles.
Sorties.
Echarpes.
Tücher.

Es wird bemerkt, dass fast sämtliche Artikel aus dieser Saison und von den besten Qualitäten sind und dass dieselben mit einer

Preis-Ermässigung bis zu 25 Procent

verkauft werden.

Eine kleine Anzahl Costume, Confections und Stoffe
aus **früheren** Saisons,

sowie **Resten** werden mit bedeutendem Verluste, theilweise à tout prix abgegeben.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. Januar Vormittags von 10-12 Uhr werden

50 Pferddecken und 30 Bettkulten in roth, weiß und grau, sowie

6 Brüsseler Zimmerteppiche

im Auktionssaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen Baarzahlung versteigert.

39 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Zur Ball-Saison

empfehlte **L. Georg, 20 Michelsberg 20,** in schönster Auswahl Spitzen, Bänder, Fichus, Blumen, Rüschen, Schleifen, Gold- und Silber-Borden, Franzen, Plüsch, Farben zu billigsten Preisen. Handschuhe werden schön gewaschen und reparirt. 1516

C. H. Schmittus. Meine Wohnung ist Adolphstraße 10. 1541

Kaffee- & Speisewirtschaft

51 Schwalbacherstraße 51, 1. Stock. 1499 **Leopold Kahn.**

Aechte frische Gänseleber-Trüffel-Wurst,

" Braunschweiger Leberwurst

empfehlte **A. Schirmer, Markt 10. 1571**

**Fisch-Handlung**

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Ganz frisch vom Fang: Delicate Egmonder Schellfische und Cablian, sowie alle gangbaren Fluß- und Seefische empfiehlt

1527 **Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

1570

**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Prachtvolle lebende Rhein-Karpfen, Aale, Hechte, Barsche, Wadefische, frische Seesungen (Soles), Fluß-Bänder, wieder frisch eingetroffen lebendfrische Egmonder Schellfische (billigst) empfiehlt **E. Prein. 1366**

Frische Bratbündlinge

empfehlte **A. Schmitt, Mehlgasse 25. 1577**

Billet nach Amsterdam, bis 21. Januar gültig, billig abzugeben. Näh. Exped. 1597

Ein Cäulenofen, ein Urnenofen und eine Parthie Rohr sind zu verkaufen Friedrichstraße 10, 2 Treppen. 1501

Prima gemischtes Brod à 52 Pfg.,

" schwarzes " " 48 "

empfehlte **A. Schirmer, Markt 10. 1570**

Käse:

Prima **Emmenthaler** (vollsaftig),

" **Holländer** (Edamer),

" **de Brie,**

" **Neufchâtel,**

" **Camembert,**

" **Gervais,**

" **Roquefort,**

" **Parmesan,**

" **Hohenburger** (Rahm),

" **Bayerischen** do.

empfehlte **A. Schirmer, Markt 10.**

Masken-Anzüge und Domino in Seide und Vercal zu vermieten Webergasse 46 (Seitenh.)

22 Michelsberg 22 sind billig zu verkaufen: Holz-

ständige Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, alle Sorten Spiegel, 2 Blüsch- und 1 Fantasie-Garnitur, Sopha, Chaises longues, Wasch- u. andere Kommoden, Nachtschränke, Console, 1 eichene Zimmer-Einrichtung (Renaissance), 1 Nach- do., 1 Saloneinrichtung (schwarz), Stühle, Tische, Kleiderschrank, große Zimmerteppiche, Tisch- und Bettvorlagen u. s. w. 1543

H. Markloff.

Ein schwarzer Schreibtisch zu kaufen gesucht. v. Exp. 1536

Blumentisch à 6 Mk. zu verk. Hochstraße 23, Hrb. 1535

Eine Blüschdecke (Reisebede), mit Pelz gefüttert, ist zu verkaufen Albrechtstraße 23. 1496

Drei hübsche Prinzess-Dominos, 1 in schwarzem Atlas und 2 Bompadour, sind zu verleihen Langgasse 47, II. 1478

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 17. Januar.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr im „Grand Hotel Schützenhof“ Vortrag des Herrn Dr. J. Rober aus Mainz über „Die Gralsage-Parcival und Lohengrin“.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Fests-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. Januar. 13. Vorstellung. 70. Vorstellung im Abonnement.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobdecker.
Rathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Alta Etyös, seine Verwandte	Frl. Grebenberg.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Sell.
Heidel, Stabtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elia, deren Tochter	Frl. Neumann.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	

Ernst Schäfer, Stabsarzt

von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie

Paul Hofmeister, Apotheker

Franz Konnech, Wirt bei Folgen

Martin, Diener

Anna, Köchin

Rosa, Stubenmädchen

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Gentel in einer Provinzialstadt.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch; Tannhäuser.

Locales und Provinzielles.

* (Sa. Hohheit der Herzog Adolf zu Nassau) sind in Begleitung des Grafen zu Castell am Sonntag Früh 8 Uhr von Königsberg abgereist und gebachten gestern Morgen 6 Uhr in Wien einzutreffen, woselbst ein längerer Aufenthalt vorgezogen ist.

* (Sonntagsfeier.) In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths kam u. A. folgende Regierungs-Entscheidung zum Vortrag: „Gew. Hochw. Mitglieder erwidern wir auf den gef. Bericht vom 20. November v. J., mit welchem uns die Eingabe einer größeren Anzahl Gewerbetreibender der hiesigen Stadt in Betreff der Polizeiverordnung vom 18. October v. J. wegen der Feier der Sonn- und Feiertage und die mit Rücksicht darauf gestellten Anträge des Gemeinderaths vorgelegt worden sind, daß wir aus der Begründung dieser Anträge eine gewisse Veranlassung nicht haben entnehmen können, denselben weitere Folge zu geben, weil den Bestimmungen der Verordnung die Tragweite hinsichtlich der Beschränkung des gewerblichen Verkehrs, wie sie der eingereichte Commissionsbericht bezeichnet, nicht bewohnt und weil ebenso durch den Vollzug derselben Beschränkungen der herkömmlichen Abhaltung des Mittagstisches in den hiesigen Hotels und Speisehäusern nicht entgegen, durch die Verordnung sich daher Nachteile entweder nicht oder wenigstens in der befürchteten Weise ergeben werden. Die Frage, ob und welche Abänderungen an der nach Anordnung der Herren Ressortminister erstellten Verordnung als notwendig zu bezeichnen seien, kann erst nach längerer Zeit auf Grund der gesammelten Erfahrung in Erwägung gezogen werden.“

* (Fecht-Club.) In der am Dienstag den 10. Januar stattgehabenen Generalversammlung des Wiesbadener Fecht-Club wurden die Herren G. Jehrung als 1. Präsident, F. Hegele als 2. Präsident, H. H. als 1. Schriftführer, K. Geier als 2. Schriftführer, Fr. Friedl als Kassirer, F. Hench als 1. Zeugwart, A. Klein als 2. Zeugwart und als Beisitzer die Herren Chr. Beckel und H. J. Wiederpahn gewählt. Aus dem Rechenschaftsberichte ging u. A. hervor, daß im vergangenen Jahre die Mitgliederzahl (Abänderung der Statuten) wurde der vergrößerten Zeit halber verlagert. Ueber die Farben und die anzuschaffende Ausrüstung des Vereins wurde noch eine Discussion gepflogen und die gewählte Revisions-Commission beauftragt, sich der Angelegenheit mit Eifer zu widmen.

* (Für die Stadtarmen) ist durch die am Samstag im „Kestau-Sprudel“ stattgehabte humoristische Abend-Unterhaltung die Einnahme von 115 Mark erzielt worden.

* (Der Kreisverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für den Stadtkreis Wiesbaden) hielt nach dem in dessen Generalversammlung vom 14. Januar verlesenen Jahresbericht ein Vermögen von 3402 Mk. 56 Pf., wovon 721 Mk. Ausgaben abgehen. Es wurde beschlossen, auch für das Jahr 1881 von der Einnahme von Mitgliederbeiträgen abzusehen und 600 Mk. aus dem Vermögen an die Kaiser-Wilhelms-Stiftung abzugeben.

* (Jubiläum.) Wie wir hören, begeht das Paulinenkloster am 25. d. M. das 25-jährige Jubiläum. Die so segensreich wirkende Anstalt ist bekanntlich nach dem Namen der hochseligen Frau Herzogin Pauline von Nassau benannt.

* (Auszeichnung.) Der Vorsitzende des hiesigen Thierschutz-Vereins, Herr Rittmeister von Lüd., ist von dem Dresdener, unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert stehenden Vereine zum Schutze der Thiere in Anerkennung seiner eifrigen und erfolgreichen Bestrebungen im Gebiete des Thierschutzes zum Ehrenmitgliede ernannt und ihm ein bezügliche, künstlerisch ausgeführte Diplom übersandt worden.

* (Bestanden.) Die Herren Referendare Dr. jur. Gieseler und Wiele haben das große Staatsexamen in Berlin bestanden.

— (Curhaus. — Garderobe der Lesezimmer.) Aus unserem Lesesaal geht uns nachstehende Zuschrift zur Veröffentlichung zu: „In dem so weit so bewährten Einrichtungen des Curhauses ist seit Kurzem eine Veränderung eingetreten, welche von vielen Seiten als außerordentlich lästig empfunden wird. Die fehlende Garderobe in den Lesesälen hat schon immer ein fühlbarer Mangel, wurde aber bisher ausgeglichen durch die großen Divans im ersten Lesezimmer, auf welche namentlich die Damen ihre leichten Hüllen, Pelze, Fächer und dergleichen kleinere Gegenstände niederzulegen pflegten. Seit einigen Wochen ist dies von der Direction untersagt, jedoch in keiner Weise ein Ersatz dafür gegeben. Man wird wohl kaum erwarten, daß die Besucher der Lesesäle sich schon im Vorhinein ihre Mäntel und Hüte entledigen sollen; für alte und kranke Personen wäre dies geradezu unmöglich. Die Garderobe am Eingange des Conversations-saales ist meist von den Mänteln der Orchester-Mitglieder besetzt, für die Zeitungsleser bleibt also nur der kleine Durchgang vom ersten zum dritten Lesezimmer und dieser ist sowohl an Raum wie an Einrichtung vollständig ungenügend. Die vielen Klagen über Verwechslungen und Unannehmlichkeiten aller Art werden hoffentlich bald eine den Verhältnissen des Curhauses entsprechende Veränderung herbeiführen, welche diese auch nur in der Entfernung von einem der Divans, an deren Stelle Garderobekästen aufzustellen. Vorzuziehen wäre natürlich, wenn man sich entschloß, das unnützlich große Spielzimmer durch niedrige Wände etwas zu verkleinern und den vor den Lesesälen liegenden Raum zu einer Garderobe herzurichten.“

* (Todesfälle.) Am Samstag starben hier der Königl. Landgerichtspräsident a. D. Herr Heinrich Joseph Kiefer im 84. und der Königl. Oberst a. D. Herr Wilhelm Daun im 54. Lebensjahre.

* (Curhaus. — II. Maskenball.) Am nächsten Samstag den 21. Januar findet der II. große Maskenball im Curhause statt.

* (Concordia. — Maskenfest.) Wie im verfloffenen Jahre, so findet auch der diesjährige Maskenball des Männergesangs-Vereins „Concordia“ am Fastnacht-Montag (20. Februar) in den nützlich-decorierten Räumen des „Saalbau Schürmer“ statt.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 193 Personen.

* (Wisswechsel.) Herr Kaufmann Phil. Rath hat seine Villa Appels Privatstraße 6 für 60,000 Mark an Herrn Rentner Prosch aus Amstern verkauft. — Herr Obrist Neuenborff hat sein Haus Jahnstraße 17 für 66,000 Mark an Herrn Otto Marfus verkauft. Der Kauf wurde durch den Agenten Herrn Friedrich Beilstein dahier abgeschlossen.

* (Niedergebrannt.) Am Samstag Nachmittag ist auf dem Paradeplatz nahe am Monbel der Viehdier Chaussee ein f. J. als Leichenhaus benutzter Bretterschuppen, nachdem er erst mit petroleum-getränkten Holzbalken angefüllt war, behördlicher Verfügung zufolge niedergebrannt worden.

* (Schlägerei.) Am Sonntag Abend gegen 9 Uhr entstand in der Mauerstraße zwischen Artilleristen und Infanteristen — Letztere angeblich vom 1. Infanterie-Regiment No. 87 — eine Schlägerei. Durch eine herbeigeholte Patrouille wurde einer der Artilleristen verhaftet.

* (Stellvertretung.) Mit der Stellvertretung für die Dauer der Abwesenheit des in seiner Eigenschaft als Landtags-Abgeordneter nach Berlin abgereisten Herrn Amtsgerichtsrath Schlichter in Elville ist Herr Gerichtsassessor Wiener von hier beauftragt.

* (Staatsanwaltschaft.) Der Gerichtsassessor Dr. Schulze-Bellinghausen ist zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Bromberg ernannt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Künstler-Concert im Curhause.) In dem am nächsten Freitag im Curhause stattfindenden X. Concert des 12 Concerte umfassenden Cyclus tritt der berühmte Cello-Virtuose Herr D. Popper als Solist auf.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Oernhaus: Dienstag den 17.: „Margarethe“. Mittwoch den 18.: „Der Bauer als Millionär“. (Auser Abonnement, ermäßigte Preise, Volks- und Schülervorstellung.) Donnerstag den 19. (neu einf.): „Der Maskenball“. Samstag den 21. (zur Vorfeier von Lessing's Geburtstag): „Nathan der Weise“. Sonntag den 22.: „Lohengrin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 17.: „Unsere Frauen“. Mittwoch den 18.: „Figaro's Hochzeit“. Freitag den 20.: „Rarich“. Samstag den 21.: „Mabame Fabart“. Sonntag den 22. (zu Lessing's Geburtstag): „Emilia Galotti“.

— (Jules de Swert), der bisher in Belgien concertirte, spielte am 12. Januar in Hamburg und am 14. Januar in Magdeburg mit großartigem Erfolge. Der Künstler begibt sich Ende dieses Monats wieder nach Belgien und Holland, um ehrenben Concert-Einladungen vorzulegen Folge zu geben.

* (Curhaus. — Vortrag.) Den nächsten öffentlichen Vortrag im Curhause hält Herr Professor W. H. Richl am künftigen Samstag Abends 6 Uhr. Das von ihm gewählte Thema lautet: „Graf St. Simon, der Abnehmer des französischen Socialismus“.

* (Todesfall.) In Berlin starb am 13. Januar der Genremaler Wilhelm Meherheim im 68. Lebensjahre.

Aus dem Reiche.

* (Die Thronrede), mit welcher am Samstag die Eröffnung des preussischen Landtages durch den Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Minister v. Puttkamer, vollzogen wurde, hat folgenden Wortlaut: „Gralte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Des Kaisers und Königs Majestät haben mich zu beauftragen geruht, den Landtag der Monarchie in Allerhöchstem Namen zu eröffnen. Die Finanzlage des Staates zeigt gegen die Ergebnisse der letzten Jahre einen weiteren Fortschritt der Besserung. Das abgelaufene Rechnungsjahr hat einen vorzugsweise aus der Verwaltung der verstaatlichten Eisenbahnen herrührenden verfügbaren Ueberschuß von beinahe 29 Millionen Mark geliefert und die Ergebnisse der Betriebsverwaltungen, sowie die in andauerndem Steigen begriffenen Einnahmen aus den Reichsteuern lassen für das künftige Jahr weitere Mehrerträge erwarten. Ungeachtet der gegenüberstehenden Mehrausgaben, unter denen insbesondere eine nicht unerhebliche Erhöhung der Militärarbeiträge des deutschen Reiches herortritt, hat sich doch der Staatshaushalts-Etat für 1882 günstiger als für die drei vorhergehenden Jahre gestaltet. Infolge dessen hat darauf Bedacht genommen werden können, den auf fast allen Gebieten der Staatsverwaltung hervorgetretenen Bedürfnissen in ausgiebiger Weise Befriedigung zu verschaffen. Wenn Ihnen dessenungeachtet noch die Aufnahme einer Anleihe von mäßigem Betrage vorgeschlagen wird, so geschieht dies in der Absicht kräftiger Entwicklung der wirtschaftlichen Interessen des Staates, insbesondere durch Förderung produktiver Anlagen und Zwecke. Neben dem Staatshaushalts-Etat werden Ihnen Gesetzentwürfe zugehen, welche in Aussicht nehmen, die Lage der hinterbliebenen unmittelbarer Staatsbeamten in Uebereinstimmung mit der im vorigen Jahre erfolgten gesetzlichen Regelung dieses Gegenstandes im Reiche zu sichern und auskömmlicher zu gestalten und die Verhältnisse der nach langer Dienstzeit in den Ruhestand zu tretenden Beamten günstiger

als bisher zu regeln. Die Staatsregierung muß zu ihrem Bedauern darauf verzichten, die von ihr als dringend erkannte allgemeine Verbesserung der Beamtenbesoldungen schon im nächsten Etatsjahre zu verwirklichen; sie wird aber ernstlich darauf bedacht sein, die hierzu erforderlichen, nicht unerheblichen Mittel dem Staatshaushalte zuzuführen, und gibt sich der Hoffnung hin, daß die weitere Ausbildung des Systems der indirecten Steuern im Wege der Reichsgesetzgebung die baldige Erfüllung auch dieser Wünsche möglich machen werde. Der in der letzten Landtags-Session unternommen gebliebene Entwurf eines Gesetzes, nach welchem die aus dem Ertrage neuer oder erhöhter Reichsteuern an Brennstoffen zu überweisenden Geldsummen zur Herabminderung der directen Steuern und der Communal-Abgaben verwendet werden sollen, wird ihnen wieder vorgelegt werden. Es sind in diesem Gesetz-Entwurf die Erleichterung der Volksschulasten unter Befreiung des Schulgeldes und die Erhöhung der Beamtenbesoldungen als unmittelbare Verwaltungszwecke mit aufgenommen worden. Nachdem inzwischen das Reichsgesetz über die neu eingeführten Reichsteuermehlabgaben in Kraft getreten ist, wird über die aus den Erträgen derselben dem preussischen Staatshaushalte zufließenden Mittel zum ersten Male Verfügung zu treffen sein. In Verbindung mit dem vorliegenden Gesetzentwurf wird Ihnen ein fernerer Steuererlaß vorgeschlagen werden. Auch in der bevorstehenden Session wird Ihre Mitwirkung auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens in hervorragendem Maße in Anspruch genommen werden. Ermöglicht durch die schon bis jetzt erzielten günstigen Erfolge der Ueberführung mehrerer größerer Privat-Eisenbahnen in die Hände des Staates und beharrt in der Ueberzeugung, daß die mit Ihrer Zustimmung erfolgte Durchführung des Staats-Eisenbahnsystems den Interessen des Landes in hohem Maße entspricht, ist die Regierung bemüht gewesen, dem Staate den Besitz einer weiteren Reihe wichtiger Privatbahnen zu sichern. Mit der Einführung derselben in das Staats-Eisenbahnsystem werden sich die Vorteile einer einheitlichen Verwaltung in noch erhöhtem Maße für das Land nutzbar machen lassen. Durch die mit den Gesellschaften vereinbarten Verträge, welche Ihnen werden vorgelegt werden, ist zugleich die Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel für die Herstellung neuer, langersehnter Schienenwege wie für mehrere größere Beschaffungen und bauliche Anlagen erleichtert, welche der erfreulich wachsende Verkehr erfordert. Die in der vorigen Session nicht erledigten Gesetz-Entwürfe, welche eine erhöhte Bürgschaft für den wirtschaftlichen und finanziellen Erfolg des Staats-Eisenbahnsystems bezwecken, werden Ihnen zur Beschlussfassung wiederum zugehen. Von der unausgelebten Fürsorge der Staatsregierung für die Verbesserung der Wasserstraßen wird die Anforderung weiterer beträchtlicher Mittel für die planmäßige Fortsetzung der Stromcorrectionen, wie an eine Denkschrift über die planmäßige Regulierung mehrerer kleiner schiffbarer Flüsse, nicht minder eine Denkschrift über die gegenwärtige Lage der preussischen Canalprojecte Zeugnis ablegen. Die Staatsregierung hegt die Hoffnung, den Bau der ersten großen Abtheilung des Rhein-Weiser-Elbe-Canals zur Verbindung des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks mit den deutschen Nordseehäfen alsbald in Angriff nehmen und zu diesem Ende noch in der bevorstehenden Session eine begünstigte Vorlage Ihnen zugehen lassen zu können. Nachdem es zur lebhaften Befriedigung der Regierung Sr. Majestät möglich geworden ist, in mehreren katholischen Bistümern eine geordnete Verwaltung wieder herzustellen, sowie dem dringenden Nothstande auf dem Gebiete der Seelforge Abhilfe zu gewähren, auch der Thätigkeit der krankenkriegenden Genossenschaften Erweiterung und Erleichterung zu verschaffen, wird Ihnen im weiteren Verfolge der im Interesse der katholischen Bevölkerung angebahnten friedlichen Gestaltung der kirchenpolitischen Verhältnisse eine Vorlage unterbreitet werden, welche das Gesetz vom 14. Juli 1880, soweit es mit dem Beginne dieses Jahres außer Wirksamkeit getreten ist, wieder in Kraft zu setzen und zugleich in wichtigen Punkten zu erweitern bestimmt ist. Die freundlichen Beziehungen zu dem gegenwärtigen Oberhaupt der katholischen Kirche setzen uns in die Lage, den geschäftlichen Bedürfnissen durch Wiederanknüpfung des diplomatischen Verkehrs mit der römischen Curie Rechnung zu tragen; die Mittel hierfür werden von Ihnen erbeten werden. Die Ihnen zugehenden Entwürfe einer Kreis- und Provinzial-Ordnung für die Provinz Hannover bekunden den unbedingten Willen der Staatsregierung, die mit dem Erlasse der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 begonnene und durch die späteren Organisationsgesetze weiter entwickelte Verwaltungsreform vermöge schrittweiser Ausdehnung auf das gesamte Staatsgebiet unter gleichzeitiger Berücksichtigung des aus einer mehrjährigen Erfahrung sich ergebenden Revisionsbedürfnisses ihrem Abschlusse entgegenzuführen. Meine Herren! Die beiden Häuser des Landtages sind voraussichtlich zum letztenmale in der gegenwärtigen Gesetzgebungs-Periode versammelt. Mögen Ihre Beratungen, getragen von dem Geiste der Treue und Hingebung für das Vaterland, geeignet und für die sittlichen und materiellen Interessen des Volkes erfolgreich sein. Im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet."

* **Deutscher Reichstag.** (25. Sitzung vom 14. Januar) Präsident v. Lobeckow eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Bundesrathstische: v. Böttcher, Viter u. A. Das Haus tritt sofort in die Tagesordnung ein. Auf den Wunsch der Geschäftsordnungs-Commission wird die Verathung über den Antrag Kaiser in Betreff der Verhaftung des Abg. Diez bis nach Erlebigung der folgenden Nummer der Tagesordnung ausgesetzt. Die Budget-Commission erstattet Bericht über den derselben wiederholt zur Verathung überwiesenen Titel der Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern. Der Abg. v. Wedell (Machow) empfiehlt Namens derselben, den Ausgabe-Etat in seinen einzelnen Theilen

mit den ausgeführten Summen zu bewilligen, einschließlich der Zuschüsse für die Verlegung der Zollgrenze. Zu der Debatte in dieser schwierigen Materie, betr. das Recht der Regierung zur Verlegung der Zollgrenze ohne Zustimmung des Reichstages, nehmen das Wort Abg. Dr. Möller (Königsberg) und Dr. Mezer (Jena), welche dem Commissions-Antrag anschließen. Abg. Lasker spricht sich für das Verhalten der Regierung in der Zollfrage als unconstitutionales. Bundesbevollmächtigter Staatsminister Bitter rechtfertigt dasselbe, die Reichsfrage könne sich der Reichstag bei der Hamburger Zollanleihe vorlage schlichtig machen. Abg. Büchtemann will die Abstimmung setzen, bis die Vorlage eingehe, woraus die beabsichtigte Organisation der Zollvertheilung beurtheilt werden könne. Abg. Möller bringt einen Antrag, wonach die heutige Abstimmung der künftigen materiellen Abstimmung über den Zollanschluss Hamburgs selbst nicht vorgreife. — Abg. Clausen berichtet nunmehr Namens der Geschäfts-Ordnungs-Commission, welche beantragt, die Aufhebung der Haft und die Sistierung des Verfahrens gegen den Abg. Diez für die Dauer der Sitzungsperiode zu fordern, dem Reichstage eine actenmäßige Darstellung der Gründe für die Verhaftung des Abg. Diez zu geben, denselben ferner aufzufordern, die Bundesregierungen zu eruchen, sämmtlichen Gerichten aufzugeben, von den Fällen der Verhaftung von Reichstags-Abgeordneten das Präsidium des Reichstages unterweist, auf dem kürzesten Wege und unter Verlegung der Gründe zu benachrichtigen. Der Reichstag nimmt ohne Debatte und Zustimmung den Antrag auf Haftentlassung und Einstellung des Verfahrens gegen Diez an. — Staatssecretär Schelling bittet, den Theil des Antrages abzulehnen; der Antrag würde nur einen Zweck haben, wenn die Immunität der Reichstags-Mitglieder bedroht wäre. Dies aber nicht zu. Diez sei auf der That verhaftet worden. Der letzte Theil des Antrages sei noch unzulässiger, denn der Reichstag stehe nicht in directem Geschäftsverkehr mit den Gerichten und einen solchen herzustellen seien weder der Reichstagskanzler noch die Bundesregierungen competent. — Abg. Klotz befürwortet die Anträge der Commission. Die Verhaftung ist nicht mit den Bestimmungen der Strafprozessordnung und kaum mit dem Artikel 31 der Reichsverfassung vereinbar. — Abg. Windthorst hat den letzten Theil des Antrages so zu fassen, daß bei Verhaftung von Reichstags-Mitgliedern während der Session davon sofort dem Reichstagskanzler befehlige Mittheilung an den Reichstag gerichtete Anzeige zu machen ist. — Bundesbevollmächtigter Schmidt rechtfertigt das Verhalten der württembergischen Regierung. — Abg. Lasker spricht für die Verhaftung der Commission mit Hinweis auf die Würde des Reichstages. — Abg. Schröder (Lippstadt) ist für den Antrag 3 und gegen Antrag 4, wie mit der Windthorst'schen Modification. — Abg. v. Schelling hält im Ausführenden aufrecht. — v. Winnigrode ist für Antrag 3 und gegen Antrag 4. — Die Debatte wird nach weiteren Bemerkungen der Abg. Klotz und Windthorst geschlossen. Beide Anträge werden angenommen. Nummer 3 in der Fassung der Commission, Nummer 4 in der Fassung Windthorst. — Die Jolldebatte wird hierauf wieder aufgenommen. Der Reichstag genehmigte die Statuten über die Hauptzollämter mit der von dem Abg. Möller beantragten, das Recht der Mitwirkung des Reichstages bei dem Zollanschluss der Unterelbe während der Resolution. — Der Reichstag nahm sodann auch das Staatsgesetz in zweiter Lesung nach der Commissions-Anträge an. — Um 4 1/2 Uhr wird die Sitzung vertagt. — Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Neblaus-Convention, Consularvertrag mit Griechenland, Verfassungsstatut.

* **Preussischer Landtag.** (Haus der Abgeordneten.) Nach Vorlesung der Thronrede eröffnet der Präsident Köller die Sitzung. Ingedenkt der glücklichen Gedenke der Kaiserin und des erfreulichen Besuchs des Kaisers; dann bringt er ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, das mit Begeisterung aufgenommen wird. Die Liste der als anwesend gemeldeten Abgeordneten ergibt 259 Mitglieder; das Haus ist also beschlussfähig. Nach der Berufung provisorischer Schriftführer und Verlesung der Mitglieder für die einzelnen Abtheilungen wird die Präsidentenwahl auf nächsten Montag angesetzt. — Das Herrenhaus erwählte den Herzog von Ratibor zum Präsidenten, den Grafen v. Arnim-Bohlenburg zum ersten Vicepräsidenten. Zum zweiten wurde in engerer Wahl Beselet mit 38 Stimmen gegen den Grafen von Brühl mit 37 Stimmen gewählt. Nächste Sitzung am Montag.

Vermischtes.

— (Das Glück und seine Folgen.) Wie dem „Frankfurter Journal“ aus Köln mitgeteilt wird, haben den ersten Preis der Kölner Dombau-Lotterie (75.000 Mk.) vier Soldaten und ein Unterofficier in Köln gewonnen. Dieselben tranken aus Freude darüber die ganze Nacht hindurch und belamen dafür am andern Morgen — Arrest.

— (Ringtheater-Prozess.) Die strafgerichtliche Untersuchung wegen des Ringtheaterbrandes hat so colossale Dimensionen angenommen, daß sie nicht schon Mitte Januar, wie man gehofft hatte, sondern wahrscheinlich erst in beiläufig zwei Monaten zum Abschlusse gelangen wird. Zwei Untersuchungsrichter sind mit dem von Tag zu Tag immer tiefer anwachsenden Material beschäftigt und haben alle Mühe, dasselbe zu bewältigen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Silesia“ von Hamburg am 14. Januar in New-York angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Heute D
Nachlass der
mit Dähne
berg 9 dahi
Wiesbaden,
1880

in der K
Mittwoch
anhangend
Kleidensta
gde Holzjo
21 S

50 R

594 R

500 S

59 R

Das samm
Anfrage, b
sedat bis z
Die Eich
Zusammenk
nach der
Forsthaus

Samsta
im Bu
Haldort
1. Juli 188
Forsthaus

in
Monta
fangen
sch folge
auf:

1
25
114

1050
28
850

7
Zusamm
Sonnen
113

Dienst
werden in
wälgles W
Kammlich
Wiesba
1881

Bekanntmachung.

Heute Dienstag Vormittags 10 Uhr soll aus dem Nachlasse der Wittve des Moses Bär von hier eine Quantität Ochsenfleisch und ein Hahn in dem Hause Michelsberg 9 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 17. Januar 1882. Im Auftrage: Haus, Bürgerm.-Secretariats-Assistent.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Mittwoch den 25. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Walddistrikt Gleidenstadterkopf II. 27, Schutzbezirks Clarenthal, folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

- 21 Stück starke Eichenstämme von 37,54 Festm., darunter 1 Stamm von 4,71 Festm.,
- 50 Rmtr. eichenes Scheit, 22 Rmtr. eichenes Prügelholz, darunter Kieferholz,
- 594 Rmtr. buchenes Scheit, 93 Rmtr. buchenes Prügelholz,
- 500 Stück eichene und 3900 Stück buchenes Wellen, sowie
- 59 Rmtr. eichenes Stockholz und 3 Rmtr. Späne.

Das sämtliche Holz ist guter Qualität und lagert an der Anstasse, daher sehr bequem abzufahren. Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1882.

Die Eichenstämme werden Nachmittags 1 Uhr versteigert. Zusammenkunft im Schläge bei dem Holzstoß No. 1, gleich außerhalb dem Holzhauserhäuschen.

Forsthaus Fasanerie, den 14. Januar 1882. Der Königliche Oberförster. Flindt.

Jagd-Verpachtung.

Samstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Bureau des Unterzeichneten die Jagd im fiskalischen Waldort Nonnenbuchwald — 129 Hectar groß — vom 1. Juli 1882 ab auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Forsthaus Chausseehaus, den 12. Januar 1882. Der Königliche Oberförster. Eulner.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Walddistrikt Saalbach folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend zum Verkauf:

- 1 eichener Stamm zu 0,13 Festmeter,
- 25 eichene Stangen II. Classe zu 1,50 Festmeter,
- 114 Rmtr. eichenes Knüppelholz (zu Weinbergspfählen geeignet),
- 1050 Stück eichene Wellen III. Classe,
- 28 Rmtr. buchenes Knüppelholz,
- 850 Stück buchenes Wellen,
- 7 Rmtr. Weichholz-Knüppelholz.

Zusammenkunft im Schläge. Sonnenberg, den 13. Januar 1882. Der Oberförster. Schöndorf.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. Januar c. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 dahier auf freiwilliges Anstehen 1 Bett, 1 Divan, 1 Causense, 1 Pompadour (sämtlich noch neu) gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 16. Januar 1882.

Rollstadt, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 20. Januar Abends 8 Uhr:

X. CONCERT

unter Mitwirkung

des K. K. Hofcellisten Herrn David Popper und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Cur-Direction: F. Hayl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. Januar Vormittags 9 Uhr läßt Frau Heinrich Ohligmacher dahier in ihrer Verhäuung Kirchgasse 9:

- 2 Pferde, 6 Kühe, 2 Rinder, 1 Wagen, sämtliche Deconomiegeräthe (Pflüge, Eggen u.), diverses Pferdegeschirr, circa 100 Etr. Stroh, circa 50 Etr. Kleeheu, circa 500 Etr. Dickwurz, circa 200 Etr. Kartoffeln, eine Grube Dung u.

freiwillig versteigern.

Biedrich, den 13. Januar 1882. Der Bürgermeister. 1475 Heppenheim.

Werthholz-Versteigerung.

Mittwoch den 18. Januar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevwald Distrikt Frauensteinerberg, an naher und guter Abfahrt:

- 23 Stück eichene Werthholzstämme von 19,54 Festm.,
- 72 Rm. eichenes 6' langes Pfählholz,
- 69 " " 4' Scheitholz,
- 28 " " Prügelholz und
- 2675 Stück eichene Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 9. Januar 1882. Der Bürgermeister. 153 Wirth.

Notizen.

Heute Dienstag den 17. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilen, einer Küchen-Einrichtung u., in dem Hause Saalgasse 34, 1 Stiege hoch. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Stroh, Brennholz, Petroleum u. für die hiesigen Garnison-Anstalten und Vergebung des alten Lagerstobes, des Latrinendüngers u., in dem Geschäftslocale der Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 45. (S. Tgl. 5.)

Versteigerung eines aufrangierten Militärpferdes, in dem Hofe der hiesigen Artilleriekaserne. (S. Tgl. 12.)

Versteigerung einer zu dem Nachlasse der Wittve des Moses Bär von hier gehörigen Quantität Ochsenfleisch und eines Hahnes, in dem Hause Michelsberg 9 dahier. (S. h. Bl.)

Holzversteigerung in dem Neuhofer Gemeindevwald Distrikt Altesfeld und Seelbacherweg. (S. Tgl. 13.)

Holzversteigerung in dem Hahner Gemeindevwald Distrikt Eschbach. (S. Tgl. 13.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von altem Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren u., an dem Kurh'schen Hause, Friedrichstraße 2. (S. h. Bl.)

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände, in dem Pfandlokal Kirchgasse 30. (S. h. Bl.)

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 11781

Drei Mal täglich frische Milch zu haben Dohheimerstraße 18. 1443

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief plötzlich in Folge eines Herzschlages mein theurer, inniggeliebter Mann, der

Ingenieur-Oberst z. D.

Wilhelm Daun.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 15. Januar 1882.

Anna Daun,

geb. Glesecke.

Die Beerdigung erfolgt heute Dienstag den 17. Januar Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Müllerstrasse 4, aus.

1488

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Weißzeug-Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 4, 1. Etage. 1391

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Schulgasse 6. 1482

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Platterstraße 11, 2. St. 1486

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Feldstraße 19, Seitenbau, Parterre rechts. 1493

Eine Frau sucht Beschäft. i. Waschen. R. Schachtstraße 9. 1503

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. R. Kirchhofsgasse 9. 1515

Ein gefestetes Mädchen sucht Stelle. Näheres Hochstraße 4 im Hinterhaus. 1504

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, mit allen Hausarbeiten vertraut, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in einer feinen Familie hier oder in der Nähe von Wiesbaden. Gef. Offerten sub T. O. befördert die Exped. d. Bl. 1463

Ein fleißiges, reinliches Mädchen vom Lande, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 51, 4. Stod. 1502

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Schulgasse 5, Dachlogis. Auch sucht daselbst jemand Beschäftigung im Waschen. 1523

Ein Fräulein aus feiner Familie, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einem Hotel zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten unter L. B. Z. 11592 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz zu richten. 5

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Ecke der Sommer- und Platterstraße 1, 2. Stod. 1505

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, in Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 15 bei Frau Heeb. 1506

Ein gefestetes Mädchen, welches der feinebürgerlichen Arbeit selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Hellmündstr. 19, Stg., 1. Stod links. 1508

Ein junger Knecht, der 4 Jahre bei Pferden war, sucht gleich Stelle. Näh. Adelhaidsstraße 71. 1489

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Verkäuferin, mit guten Zeugnissen versehen, welche etwas Kenntniz der Leinen- und Wäsche-Branchen besitzt, wird für ein hiesiges Leinen-Geschäft gesucht. Offerten unter Chiffre W. 33 poste restante erbeten. 1504

Ein gefestetes Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Wilhelmstraße 12, 2 Treppen hoch. 1124

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Markt 9. 1246

Eine tüchtige Hotel-Köchin zum Frühjahr gesucht. in der Expedition d. Bl. 1480

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Manergasse 21, 2 Tr. h. 1386

Zwei starke Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. Webergasse 45. 1450

Nach Viebrich, Schiersteiner Chaussee 18, wird ein braves, reines Mädchen, welches kochen kann, für allein gesucht. 1098

Langgasse 4, 1 Tr., wird ein tüchtiges Mädchen gesucht. 1440

Ein Mädchen, das kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, auf gleich gesucht Oranienstraße 13. 1487

Ein zuverlässiges, gefestetes, katholisches Mädchen wird in einen kleinen, stillen Haushalt auf Ende Januar gesucht. Näheres Expedition. 1471

Ein Zimmermädchen, das im Nähen der Wäsche sehr geübt ist, für sogleich gesucht. Zu melden zwischen 11 und 1 Uhr Leberberg 12. 1495

Ein junges, kräftiges Mädchen für Hausarbeit und zu Küch-
en gesucht Bleichstraße 6, 1 Treppe. 1494
Ein starkes, braves Dienstmädchen sofort gesucht
Häckerstraße 23. 1567
Ein einfaches, braves Mädchen sogleich gesucht Steingasse 7,
1 Treppe hoch. 1512
Ein zuverlässiges Dienstmädchen für Küche- und Haus-
arbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Moritz-
straße 20, 1 Treppe. 1517
Gesucht 1 Beschließerin, 1 Bonne zu zwei Kindern, 1 Kell-
nerin nach Mainz, 1 Mädchen als Portierin, sowie Küche-
und Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnerg. 15. 1590
Gesucht ein saub., ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit
zwei Personen z. 1. Februar. N. Faulbrunnenstr. 12, II. 1532
Ein braves Mädchen oder eine Frau tagsüber zur Beihilfe
in Küche- und Hausarbeit gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr. 1549
Jungfern, Haus- u. Zimmermädchen, solide Mädchen für allein
kostenfrei nach Linder's Str.-Plac.-B., Friedrichstr. 23.
Ein braver Junge kann als Gärtnerlehrling eintreten.
Expedition. 1083

Ein Knecht mit gutem Zeugnis wird auf
Hof Weisberg gesucht. 1562

Miethecontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Pandion.)

Gesuche:

Ein kleines Haus oder Villa mit Gärten, 6—8 Zimmer,
auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter T. W. 21 bef. die Exped. d. Bl. 1382
Zwei Zimmer, event. mit Küche, außerhalb der
Stadt gesucht. Gefällige Offerten unter A. 100
an die Expedition d. Bl. zu richten. 206
Gesucht eine anständige Wohnung mit Stall und Scheuer
oder statt Scheuer sonstige brauchbare Räumlichkeiten in der
Nähe von einem pünktl. Miether für sofort, 1. April oder auch
am 1. April, spätestens 1. September wird eine geräumige
Parterre-Wohnung in möglichst guter Lage zu einem Geschäfts-
zweck gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. H. 25 in
die Expedition d. Bl. abzugeben. 1087
Ein kleines Haus zum Alleinbewohnen im Preise
von 1000 bis 1400 Mark jährlich, hier oder auch an einem
Orte, wo gute Mädchenschule ist, zu miethen gesucht durch
L. Imand, Weißstraße 2. 35

Gesucht.

Eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern mit Zubehör,
Parterre oder Bel-Etage, in der Rheinstraße, Adelhaidestraße
in deren Nähe, von zwei Leuten per 1. April zu miethen
gesucht. Gefällige Anerbieten erbittet man Adolphstraße 8,
Parterre. 1470
Ein Haus für ein kleines Knaben-Pensionat, womöglich zum
Alleinbewohnen, auf 1. April gesucht. Offerten sind Albrecht-
straße 19, 2 Treppen hoch, abzugeben. 1467
In einem Geschäftshause wird eine geräumige Parterre-
Wohnung auf April gesucht. Off. sub A. M. 23 a. d. Exp. 1553
Ein Beamter sucht per 12. Februar c. in nicht zu weiter
Entfernung der Bahn eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör. Näheres Expedition. 1540
In der Nähe der Curanlagen wird von einer ruhigen Familie
eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April
gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter U. 1 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 1462
Ein freundliches Zimmer, unmobiliert, wird gegen
monatliche Zahlung zum 1. Februar gesucht. Näh.
Friedrichstraße 28 im Laden. 1509

Angebote:

Harstraße 15 (Schleifmühle) ist eine Wohnung mit Wert-
stätte zum 1. April zu vermieten. 822
Adelhaidestraße 10 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April
zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. Einzu sehen Vor-
mittags von 9—10 und Nachmittags von 3—4 Uhr. 610
Adelhaidestraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit
Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740
Adelhaidestraße 16, 2. Stock, 5—7 Zimmer u. Zubehör,
z. vm. Anz. von 11—1 Uhr. 455
Adelhaidestraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846
Adelhaidestraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst
Schlafzimmer per 1. Februar möbliert zu vermieten. An-
zu sehen Nachmittags. 1545
Adlerstraße 1 ist eine Mansarde zu vermieten. 1022
Adlerstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April, ferner ein Parterre-
Zimmer mit Ofen im Hinterhaus sogleich an 1—2 stille
Personen zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1472
Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu
verm.; auf Wunsch kann Werkstatt dazu gegeben werden. 657
Adlerstraße 53 sind drei abgeschlossene Wohnungen auf gleich
und April zu vermieten; auch kann Stallung oder Wert-
stätte zu der einen gegeben werden. 616
Adolphsallee 2 ist eine Frontspitzwohnung an eine kleine,
kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 263
Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
Zubehör zu vermieten. 14103
Adolphsallee 14, zwei Stiegen hoch, ist eine
Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Näheres Parterre. 13640
Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zim-
mern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh.
Wilhelmstraße 32. 13374
Adolphsallee 37 sind 2 elegante Woh-
nungen im ersten und
zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör
zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rhein-
straße 54, Parterre. 14209
Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in
5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit
Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten,
auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225
Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen Vormittags
von 11—1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754
Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung im Hinterhause, drei
Zimmer, Dachkammer u., auf 1. April zu vermieten. 348
Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem
Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör,
auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung
dazu gegeben werden. Einzu sehen zwischen 11 und 4 Uhr.
Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191
Albrechtstraße 41 ist eine kleine Wohnung (Zimmer,
Kammer, Küche nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten.
Näheres Wellrichstraße 9. 1365
Biebericherstraße ist eine elegante Bel-Etage-Wohnung auf
1. April zu verm. Näh. Friedrichstraße 25, 2. St. 630
Biebericherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Woh-
nung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche
und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918
Bleichstraße 1, 1. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. vm. 14203
Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer, event.
mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie
Aussicht. 12587
Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall
und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

- Bleichstraße 18** ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Werkstätte zc. per 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Weißrigstraße 6. 1069
- Bleichstraße 15a** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 371
- Bleichstraße 21, Hinterh., 2—3 Zimmer, Küche, sowie eine Mansardwohnung** auf 1. April zu vermieten. 427
- Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist auf 1. April eine Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu verm. 1477
- Bleichstraße 37** ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche zc. auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 287
- Bleichstraße 39** Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 878
- Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344
- Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind zwei freundliche, möblierte Zimmer** zu vermieten. 1019
- Dambachthal 17 (Laudhaus) ist die Bel-Etage, bestehend** aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 1—12 Uhr. 906
- Dohheimerstraße 17** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 13682
- Dohheimerstraße 17** sind zwei abgeschlossene Zimmer mit separatem Eingang per 1. April zu vermieten. 13683
- Dohheimerstraße 18, 1 St. l., unmöbl. Zimmer zc.** 544
- Dohheimerstraße 20** im neuerbauten Hause ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Balkon, Gas- und Wasserleitung, sowie auf Verlangen Pferdebestall, Remise und Futterboden, auf 1. April zu vermieten. 913
- Dohheimerstraße 46** im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Keller-Abtheilungen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 14241
- Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möblirter Salon** mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902
- Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlois zu vermieten. 210
- Emserstraße 38** im Gartenhaus ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1520

Bel-Etage

- Emserstraße 55** auf 1. April zu verm. Preis 750 Mark.
- Emserstraße 67** ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Berggasse 4, 2. Etage. 13705
- Emserstraße 75** ist eine Wohnung von 3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. 12207
- Faulbrunnenstraße 3** ist eine Wohnung mit Werkstätte per 1. April zu vermieten. 1228
- Faulbrunnenstraße 7** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1209
- Faulbrunnenstraße 12, Hinterh., Stube** zu verm. 898
- Feldstraße 21** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 375
- Feldstraße 27** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf April zu vermieten. 1519
- Frankfurterstraße 9, Eingang Mainzerstraße 6, ist die** Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzus. zw. 11 u. 1 Uhr. 621
- Friedrichstraße 32** ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 196
- Friedrichstraße 37** ist ein Logis im Vorderhaus von drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1251
- Geisbergstraße (Idsteinerweg 3)** ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189
- Selenenstraße 16, Hinterhaus, Parterre, ist eine Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 575
- Selenenstraße 20** sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 1233

- Selenenstraße 21** ist die Bel-Etage an eine ruhige Person per 1. April zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, Parterre.
- Sellmundstraße 3** ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie auch ein Dachlois zu vermieten.
- Sellmundstraße 9** ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 121
- Sellmundstraße 13a** im 1. Stock sind mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 74
- Sellmundstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne Wohnung** von 3 Zimmern und 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23. 121
- Sellmundstraße 29** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, auf den 1. April zu vermieten. R. bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 117
- Serrngartenstraße 15** sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 169
- Serrngartenstraße 15** ein möbl. Zimmer zu verm. 13883
- Serrnmühlgasse 3** ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Dachkammern, Keller und Fußboden, auf gleich zu vermieten. 1122

Topfel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

- ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer zc., prachtvolle Anlagen, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 47
- Kapellenstraße 3** ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 151
- Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten.** 44
- Karlstraße 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13
- Karlstraße 25** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 171
- Karlstraße 26** ist im Hinterhaus eine Dachwohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 112
- Kirchgasse 8** ist der erste Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 669
- Kirchgasse 22, 1 St. h., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zu verm. Näh. bei F. Blum.** 661
- Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,** ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 743
- Kirchgasse 32** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 24
- Kirchhofgasse 7** ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 28
- Langgasse 3** ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet, hübsche Aussicht, zu vermieten. 617
- Lehrstraße 8** sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 148
- Louisenplatz 7** ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Weggang halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 1109
- Louisenstraße 2, Wohnung von 4 Zimmern** nebst Zubehör zu vermieten. 85
- Louisenstraße 12** ist im Nebenbau eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 138
- Louisenstraße 15** unmöblierte Etage mit Küche ganz getheilt zu vermieten. 147
- Louisenstraße 16** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 648
- Louisenstraße 16** ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 494
- Louisenstraße 18** ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211
- Louisenstraße 41** sind 2 gut möbl. Zimmer zc. 1384
- Villa Mainzerstraße 5** auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 1399

No. 14

Mainzerstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April z. vm. 622
Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
Mauergasse 3/5 sind 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 644
Messergasse 8 sind zwei geräumige Wohnungen zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1464
Michelsberg 7 Zimmer und Kammer in der Frontspitze auf gleich zu vermieten. 14295
Moritzstraße 1, Bel-Et., 2-3 möbl. Zimmer z. vm. 11590
Moritzstraße 1, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-2 Uhr. 1469
Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041
Moritzstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 876

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213
Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504
Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491
Villa Nerothal 4 auf 1. April anderweit zu verkaufen. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Louis Sad in No. 6. 240

Nerothal 39, „Villa Marienquelle“

eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör nebst Garten-Mitbenutzung per 1. April zu vermieten. 283

Nerothal 41

eine elegante Herrschafts-Wohnung mit Badeeinrichtung zc. zu vermieten. 14217
Nicolassstraße 5, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 262
Nicolassstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004
Oranienstraße 22 im Seitenbau sind 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 395
Oranienstraße 25, I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 13129
Oranienstraße 25 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. von 11-1 Uhr daselbst. 1072
Parkstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Badelabiet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. 1473

Parkstrasse 16

Wohnung mit Pension. 12404

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4-5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 19, 3. St., unmöbl. zu vermieten. Näh. Part. 1500
Rheinstraße 48 ist eine Siebelwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten. 1530
Rheinstraße 50 ist im 3. Stock die Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1100

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bauureau. 13190

Rheinstraße 33 kleines Zimmer möbliert zu vermieten. 1051
Rheinstraße 68 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie die Frontspitze von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder geteilt, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 197
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5-8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. N. E. 11570
 Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der dritte Stock, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. Anzusehen von Mittags 1 Uhr an. 204
Röderallee 16, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf 1. April an ruhige Familien zu vermieten. 969

Röderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318
Röderstraße 3 eine H. Wohnung auf April zu verm. 1297
Röderstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 894
Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 935

Röderstraße 31 sind 2 Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. Näheres im Laden. 1214

Röderstraße 32 ist eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1226

Röderstraße 39, Bel-Etage 4 Zimmer nebst Zubehör, zwei Stiegen hoch 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden bei H. Wald. 198

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör und ein möbliertes Zimmer in der Bel-Etage an ruhige Mieter zu verm. 1196

Römerberg 3 eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. 1238

Römerberg 28 ist ein Logis zu vermieten. 553
Römerberg 30 ein Logis zu vermieten. 1498

Römerberg 32 ist die Bel-Etage, 4 schöne, große Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. 433

Saalgasse 34 eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich oder später mit Zubehör zu vermieten. N. Geisbergstraße 16. 219

Schulgasse 9 ein Logis von 2 Zim., Küche und sonst. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 540

Schulgasse 11 ist der dritte Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 1524

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Schützenhofstraße 14 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern zc., auf 1. April zu vermieten. 13139

Näheres bei A. Fach daselbst.

Schwalbacherstraße 3, Stb., ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888

Schwalbacherstraße 6, 2 St. h., ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 13529

Schwalbacherstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Zimmer mit Mansarde und Keller an eine einzelne Dame auf 1. April zu vermieten. 808

Schwalbacherstraße 9 ein Zimmer mit Pension z. vm. 1237

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665

Schwalbacherstraße 53 bei Herrn Grün ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1214

Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 795

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis zum 1. April zu vermieten. 252

Kl. Schwalbacherstraße 9 sind 2 Wohnungen, je eine im 1. und 2. Stock, auf 1. April zu verm. N. Michelsberg 28. 872

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Steingasse 3 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 947

Steingasse 14 sind auf 1. April 2 Dachlogis zu verm. 1235

Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 636

Stiftstraße 25 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643

Taunusstraße 4, Bel-Et., Zimmer mit Pension zu verm. 635

Taunusstraße 5 ist zum 1. April eine Wohnung in der 2. Etage mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer. 14316

Taunusstraße 57 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 618

Walramstraße ist eine große, heizbare Mansardstube an eine einzelne ruhige Person auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7 im 2. Stock. 1222

Walramstraße 13 eine Wohn. von 4 Zim., sowie eine solche von 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 485

Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201

Walramstraße 23 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 1199

Walramstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller m. Mans. per 1. April z. verm. 1198

Webergasse 16 ist eine Wohnung (Bel-Etage) per 1. April zu verm. Näh. bei W. Margheimer, Weberg. 16. 13166

Webergasse 42 ist ein schönes Logis im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. 14014

Webergasse 46 ist eine vollständige Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1427

Weilstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14239

Weilstraße 8, 1 Stiege hoch, eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie Weilstraße 4 Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern auf 15. April und 2 fl. Wohnungen mit 2 resp. 1 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Weilstraße 6, Parterre. 224

Weilstraße 11 und 13, eine Treppe hoch, ist je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 838

Weilstraße 16 sind 2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und Zubehör, Gartenbenutzung u. auf 1. April zu verm. 14173

Wellrichstraße 1, 1 Tr. h., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14263

Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 530

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Wellrichstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuf. Vorm. von 11—1 Uhr. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 539

Wellrichstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 563

Wellrichstraße 31, Dachlogis, ein Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 833

Wellrichstraße 36 ist ein schönes Parterre-Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 557

Wellrichstraße 38 eine neu hergerichtete Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 1400

Wellrichstraße 38, Parterre, 3 Zimmer mit Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 7. 541

Villa Carola, Wilhelmplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528

Villa Carolo, Wilhelmplatz 4, ist ein möbliertes, sonniges Parterre-Zimmer mit Pension miethsfrei. 331

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14141

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (evert. 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus und eine ditto im Hinterhaus an ruhige Leute zu verm. 524

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Wellrichstraße 33, Bel-Etage. 41

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 982

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermanns-Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Bauureau Bahnhofstraße 8. 12138

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5c, eine St. h. 12283

Möbliertes Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 12445

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 13143

Möbliertes Zimmer

Parterre (Südseite). 13685

Zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, sind in der Nähe des Kochbrunnens mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 13381

Eine 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Closet, sowie Frontspitze, 2 Zimmer, 2 Mansarden per April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Näh. Stiftstraße 17, Part. 14008

Zwei schöne Zimmer, Salon und Schlafzimmer, ohne Möbel, sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43, Bel-Etage. 14094

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Louisenstraße 20, 2 Treppen hoch links. 14257

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näh. Kirchgasse, Ecke der Friedrichstraße im Leinenlager. 246

In der „Villa Schulz“, Bierstädter Chaussee, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 576

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, in nächster Nähe der Anlagen, ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Einzusehen von 11^{1/2} bis 2 Uhr. Näh. Expedition. 289

Herrschafts-Wohnungen

geräumige, zu vermieten. 902

Waldmühlweg 13.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, mitten in der Stadt, an ruhige, anständige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 1129

Ein großes, freundliches Zimmer, gut möbliert, ist zu vermieten. Näheres Webergasse 38, 2 Stiegen hoch rechts. 961

Ein fl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

Auf den 1. April 1882

ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 3. 1229

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. Oranienstr. 2, I. 1355

Eine möblierte Parterre-Wohnung ist zu vermieten. Waldmühlweg 3a. 1285

Zum 1. Februar sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kofl zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Wegzugs halber

ist eine möblierte Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Küche und Mansarde, gegen mäßigen Preis für Monat Februar zu vermieten Geisbergstraße 5. 1468
In dem Hause im Schönbühl No. 186, an der Sonnenbergerstraße gelegen, sind zwei Wohnungen zu vermieten. 1412
zu vermieten 3 schöne Zimmer in einer von einem Herrn und einer Dame bewohnten Etage (3 Tr. hoch). Näheres Moritzstraße 42, Parterre. 1333
Wohnung in der Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe der Anlagen zu vermieten. Näh. Exped. 1433
Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderstraße 6, Parterre links. 1288
Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. im 3. Stock in der großen Burgstraße zu vermieten. Näh. Exped. 1434

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639

eine Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör nahe dem Curhaus zu vermieten. Näh. Exped. 1436
Möblierte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelheidstr. 16. 7378
In ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer abgegeben werden Adelheidstraße 69, Frontspitze. 13596
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 24. 1423
In der Nähe des Curhauses ist ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Expedition. 1414
eine möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. ist vom 1. April (event. 1. März) ab auf mehrere Monate zu vermieten. Näh. Exped. 360
Freundlich möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Frankfurterstraße 12. 782
Freundlich möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 4. II. 781
Drei Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 31, 1 Stiege hoch. 1307

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. **S. Herz. 13580**

Sänergasse 4, zunächst der Webergasse, ist ein Laden mit Ladenzimmer zum 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Webergasse 5. 14230

Laden, worin sich die Conditorei der Herren Brenner & Blum befindet, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stock. 14250
Nerostraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6. 570

Ein Laden

mit zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. April zu vermieten Wilhelmstraße 24. 13372

Ein Laden in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1½ bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 105
Ein schöner Laden bester Lage billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1435
Ein Laden mit Wohnung auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9. 372

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäderladen 1131
Zwei Magazinräume zu ebener Erde sofort zu vermieten. Näheres Tannusstraße 36. 706
Nicolastraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174
Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 40
Nerostraße 13 ist eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 910
Eine Keller-Abtheilung, auch als Weinkeller geeignet, zu vermieten Dranienstraße 4. 613
Dranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten Webergasse 4. 11490
Moritzstraße 44 ist Stallung für 1—2 Pferde zu verm. 775
Adolphstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Remise, sowie auf 1. April 2 Parterrezimmer mit Lagerraum, für ein Bureau geeignet, zu verm. N. Vorderh., Part. 1277
Rheinstraße Stallung u. Remise u. v. m. N. Exp. 13279
Stallung und Futterraum zu verm. Moritzstraße 28. 14132
Zwei br. j. Leute erhalten ein freundl. Zimmer Schulg. 10. 857
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6 im Kleidergeschäft. 1298
In einer Villa bei Sonnenberg ist auf 1. April ein schönes Logis von 4 Zimmern mit allem Zubehör nebst Garten billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Schreinermeister Carl Füll. 1490

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Januar.

Geboren: Am 10. Jan., dem Privatier Caspar Algard e. T., N. Gertrude Christine. — Am 12. Jan., dem Bädergehilfen Carl Zahn e. S. — Am 9. Jan., e. unehel. T. — Am 10. Jan., dem Kutscher Wilhelm Martin e. S. — Am 9. Jan., dem Tagelöhner Carl Alös e. S. — Am 11. Jan., dem Schreiner Wilhelm Wittig e. S.
Aufgehoben: Der Chemiker Dr. phil. Carl Gottfried Bachendorff von Bonn, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und Amalie Julie Ferdinandine Köpp von Biebrich-Mosbach, wohnh. dahier. — Der Eisenbahnbeamte Heinrich Rodenbach von Brück, Gemeindebezirks Merheim, Kreis Mülheim a. Rh., wohnh. zu Düsseldorf, und Catharine Josepha Hallen von Köln, wohnh. dahier. — Der Schreiner Adam Carl, genannt Adolf Frohn von Nauroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Johanna Sophie Wölte von Rheide, Kreis Borsen in Weisfalen, wohnh. dahier. — Der Kunstgärtner August Eduard Klein von hier, wohnh. dahier, und Emma Margarethe Bink von Hochheim, wohnh. daselbst, früher zu Paris wohnh.
Verheiratet: Am 14. Jan., der Hotelbesitzer Carl Ludwig Adolf Neuenhoff von hier, wohnh. dahier, und Marie Theresia Juliane Alder von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. Jan., der Maurergehilfe Wilhelm Anton Schmidt von Weher, A. Runkel, wohnh. dahier, und Anna Marie Reuth von Camberg, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 13. Jan., der unberehel. Privatmann William Elis Bee aus England, alt 23 J. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Januar 1882.)

Adler:

Coester, Kfm., Frankfurt.
Dengremont, m. Sohn, Paris.
Leitert, Paris.
Leysieffer, Kfm., St. Goarshausen.
Feist, Kfm., Köln.
Adler, Kfm., Stuttgart.
Meyer, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

v. Gelder, Kfm., Bochum.
Engel:
Mühlenbach, Dr. med., Quaritz.
Burmester, Stockholm.
Hauser, Hotelb. m. Fr., Giesbach.

Grüner Wald:

Reitz, Kfm., Köln.
Oehme, Fabrikbes., Köln.
Schulz, Kfm., Heidelberg.
Unger, Kfm., Ulm.

Alter Nonnenhof:

Ulrich, Gutsbes., Bergen.
Spiess, Kfm., Kirchheim.

Nassauer Hof:

Hack, Amsterdam.
Hack van Mynden, Amsterdam.
Mayert, Frl., Amsterdam.

Hotel du Nord:

Dellingshausen, Baron, Stuttgart.
Dellingshausen, Frl., Stuttgart.
de Peuscher, Frl. m. Bd., Stuttgart.
Arndt, Dr. med., Barmen.

Rhein-Hotel:

Werner, Fr. m. Bed., Heidelberg.
Wicke, Cap d. g. Hoffnung.
Huffelmann, Coblenz.

Weisser Schwan:

Baumüller, Bankdir., Mannheim.
Hauth, Mülhausen.

Tannus-Hotel:

Rosenthal, Kfm., Fürth.

Hotel Victoria:

Blumenthal, Rent. m. Fr., Warschau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1882, 14. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	767,3	768,3	769,5	768,37
Thermometer (Reaumur)	-0,4	+0,8	0,0	+0,13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,64	1,74	1,70	1,69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,5	80,4	84,5	88,13
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—
15. Januar.				
Barometer*) (Millimeter)	771,6	772,0	773,4	772,33
Thermometer (Reaumur)	-0,6	-0,2	-2,6	-1,13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,60	1,66	1,40	1,55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,7	84,8	89,2	86,07
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Weymenger, Moritzstraße 38; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Nades, Rheinstraße 52; 5) F. A. Müller, Adelsstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) Ph. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) B. Müller, Fleischstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlsruferstraße 22; 13) Th. Rumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 3; 15) J. G. Schöbe in Biebstadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 2.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Hr. Stel, Langgasse 15, H. Lugenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Verloosungen.

(Kölner Dombau-Lotterie.) Bei der Ziehung am 13. und 14. Januar fiel der zweite Hauptgewinn von 30.000 M. auf No. 285694, 1 Gewinn von 15.000 M. auf No. 181539, Gewinne von je 6000 M. auf No. 40169 und 244596, Gewinne von je 3000 M. auf No. 157526 und 196543, Gewinne von je 1500 M. auf No. 89946 104520 124792 160822 221553 239369 und 336262, Gewinne von je 600 M. auf No. 16416 104875 114272 125070 129898 140242 190852 214079 215708 218690 220162 232467 233788 244596 248915 256273 261119 273801 302517 305201 327241 328002 349085 27265 41461 92029 162139 219193 221239 236522 318234 und 349912, Gewinne von je 300 M. auf No. 20503 41054 44002 85504 108681 141598 162163 177922 179446 228323 238896 251653 258227 271715 273028 335269 440 5168 7630 21577 33409 31547 46553 50027 55616 67054 86993 98995 116538 117174 117964 127448 127591 187912 141308 143778 152690 153027 159981 165190 167967 172310 176602 205737 212442 215159 222035 224440 231178 254285 256065 258888 260348 262971 287626 307848 314959 343633 und 344267.

Frankfurter Course vom 14. Januar 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168 1/2 G.
Dufaten . . . 9 . . . 55—60	London 20.40 G.
20 Frk.-Stücke . . 16 . . 16—19	Paris 80 1/2 G.
Sovereigns . . . 20 . . 31—36	Wien 171 1/2 G.
Imperiales . . . 16 . . 66—70	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . 16—20	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Alternde Mädchen.*

Von Max v. Weisenthurn.

Nicht unter der Regide des weltüblichen Ausdrucks „alte Jungfern“ will ich die Gedanken, welche mir heute durch den Sinn schweben, zu Papier bringen, denn diese Bezeichnung ist mir verhaßt. Kenne ich doch nur zu

* Nachdruck verboten.

gut das spöttische Nacheln, welches manche Lippe umschwebt, wenn sie beiden Worte genannt werden; mir aber sind sie heilig; ich kann es nicht vertragen, spricht man sie gedankenlos, verächtlich oder gar in beleidigender Weise aus, am allerwenigsten, wenn dies Leute thun, die es kaum wert sind, die Schuhriemen jener „Bespöttelten“ zu lösen.

So trägt wohl mancher Alte,
Deß Herz längst nicht mehr flammt,
Im Antlitz eine Falte,
Die aus der Jugend stammt."

Wie viele junge Mädchen erfahren in der Liebe eine Enttäuschung und sind zu beständig, zu ehrenwerth, zu edelbenkend, um dann eine Ehe einzugehen des äußeren Vortheils willen, wenn nicht der Hauch inniger Neigung ihre verklärende Weihe gibt. Andere wieder sind Opfer strenger Pflichterfüllung, sie wollen dem Geliebten nicht einen vielleicht durch den Tod sinn eines Vaters oder Bruders besetzten Namen bringen, oder sie wollen ihn nicht dem Zusammenleben mit einer unlieben, griesgrämigen Mutter aussetzen, ihn nicht die Sorge für verwaiste, jüngere Geschwister aufbürden.

Wie viele Ursachen gibt es nicht, welche einem Mädchen die Verheirathung unmöglich erscheinen lassen.

Die Jahre vergehen, das einst vielleicht gefeierte Mädchen überhastet endlich das dreißigste, vierzigste, das fünfzigste Lebensjahr! In all' jenen Jahren ist das instinctive Sehnen nach einem theilnehmenden, gleichgesinnten Gefährten, in dessen starken Armen man ausruhen kann von der Last des Lebens, nicht erfüllt, sind die goldenen Jugendträume nicht verwirklicht worden. Die rosenfarbten Wangen werden bleich und eingefallen, Silberfäden durchziehen immer mehr und mehr die sorgsam gepflegten Flechten. Sie sehen nur die äußeren Veränderungen. Eines aber bleibt sich ewig gleich, es ist das Herz, welches niemals altert, es pulst noch ebenso warm und feurig wie in der Jugend.

Die meisten von uns fühlen die Elasticität des Empfindens, Niemand aber so sehr wie das alternde Mädchen, denn es versteht es nicht, zu Grazie alt zu werden, gleich der Frau und Mutter, deren Gloriole so muthig zu sinken beginnt, je mehr der jugendliche Kreis heranwächst, welcher sich mit vertrauensvollem Aufblick um sie scharrt. Mag das alternde Mädchen auch ihre Pflichten getreulich vollbracht haben, es bleibt doch ein Leere zurück; die echte Mission des Weibes, das Schaffen und Wollen in eigenen Heim, das Aufgehen in dem geliebten Gatten, zu dem sie mit vertrauensvoller Liebe emporblicken möchte, es ist nicht ihr Theil geworden. Sie vergißt den Flug der Zeiten und dünkt sich in ihrem Innern noch das harrende Mädchen.

Schäzt selten aber sind die Fälle, welche ein alterndes Mädchen und in späteren Jahren dem häuslichen Glücke zuführen, denn die meisten Männer fordern vor Allem ein hübsches Antlitz und legen nur wenig Werth auf die vortheilhaften Eigenschaften des Herzens oder des Geistes. Daher kommt es, daß manches alternde Mädchen einsam bleibt bis an's Ende ihrer Tage; die Mehrzahl solch' armer Ausgestoßener aus dem Hafen des Glückes wird ihrer Umgebung zum Segen durch ihre Güte und Opferung; gibt es dann aber auch einzelne, welche wirklich verbissen und harteherzig, sich selbst und anderen zur Qual, durch's Leben gehen, so mühen wir manch' bitterem Herzeleid Rechnung tragen und Mitleid walten lassen.

Kaum ein noch so einsam dahinlebendes Mädchen wird sich aufzuheben lassen, das nicht in einem verborgenen Fache ihres Schreibpultes irgend ein heilige Erinnerung aufbewahrt an die goldene Zeit der Liebe, sei es ein vergilbtes Briefblatt, eine verwelkte Blume, eine erblühte Rose oder irgend ein kleines Geschenk, das geheiligt ist durch die Erinnerung an den Geber. Es sind dies Mahner aus längst vergangenen Tagen, traute Gedanken an selige Stunden, Reliquien, die geheiligt sind durch manche Thräne, welche daraufgefallen in Stunden bitteren Schmerzes.

Darum sage ich mit vollster Ueberzeugung, ein alterndes Mädchen, das einem Engel des Friedens gleich Segen spendet, wohin es kommt, soll Liebe und Verehrung überall finden. Nicht Spott also mögen sie ernten, die vielverpönten alten Jungfern. Eine jede von ihnen hätte den Reiz gefunden, wenn sie nur gewollt hätte. Und wenn sie aus was für Gründen immer ihr Glück geopfert, so sollte es unsere Pflicht sein, ihr Blumen auf den rauhen Pfad eines einsamen Daseins zu streuen, nicht aber sie zu schmälern, denn:

„Mancher ist wohl, der erfahren
Hat auf Erden keine Lust;
Keiner, der nicht still bewahren
Wird ein Weh in seiner Brust."

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8.

Holzachen zum Malen zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in **Schmuck- und Lederwaaren**, sowie **Fächer**, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis.

1127

Schwarze Cachemires

in prima Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich Kappus,

7 Markt 7.



Masken aller Art,

Gold- und Silber-Borden,

Gold- und Silber-Frausen,

Flitter, Sterne und Verzierung,

alle Carnevals-Artikel,

als: Binnenschmuck, Kronen und

Diademe, Kopfbedeckungen,

sowie sonstige Requisiten für Masken-Bälle empfiehlt zu sehr billigen Preisen

14288

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Grosses Masken-Magazin

Kirchhofsgasse 3,

früher Michelsberg 7.

F. Brademann.

392

Masken-Costüme und Domino's,

hochlegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen

989

Ein Cachemir-Maskenkleid mit Sammt besetzt (Fischerin vorstellend) billig zu verkaufen od. zu verleihen Römerberg 5. 1418

Ein eleganter, preisgekrönter Damenmasken-Anzug ist zu verleihen Weillstraße 20, 2. Stod. 1411

Ein erster Ranglogeplatz (grade Nummer) wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1334

Schuh-Versteigerung.

Mittwoch den 18. Januar Vormittags 10 Uhr findet eine Versteigerung von Herren-, Frauen-, Gattungs- und Kinder-Stiefeln, Schuhen, Pantoffeln, sowie einer Parthie Schlittschuhe im Auktions-Saale

6 Friedrichstrasse 6

statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39



Mein

Masken = Garderobe = Geschäft

befindet sich jetzt

29 Metzgergasse 29

und empfehle ich Domino's und Masken-Costüme in größter Auswahl, vom einfachsten Anzug bis zum feinsten Costume.

1327

A. Görlach.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen.

Alle Spenglerwerkzeuge, sowie Blech, Zink, Zinn und Blei zu den allerbilligsten Preisen.

C. Lochhass Wwe.,

Metzgergasse 31.

13394

Kohlenhandlung

von

AUGUST KOCH,

Mühlgasse 4,

353

offerirt: Ruß-, Ofen- und Stückkohlen prima Qualität — Roddergruber Braunkohlen-Briquettes — in einzelnen Fuhren und ganzen Waggonen zu billigst gestellten Preisen.

Kohlen

Stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fled Mt. 2.70, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fled Mt. 2. 13961

Spalatto.

Dalmatiner Rothwein.

Wegen seines reichlichen Tanningehaltes ist dieser Wein, medicinisch gebraucht, ein vorzüglich sicheres Mittel gegen **Blutleere, Gedärmerkältung, Catarrh** etc. etc. und empfiehlt solchen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen unter Garantie der Reinheit die alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Hof-Conditorei von **G. A. Lehmann**,
grosse Burgstrasse 10
(Firma Fr. Jäger). 13480

כח **Gemüs- und Suppen-Madeln**
bei **A. Schott**, Michelsberg 3. 1373

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen meine

Metzgerei Westrichstraße 39
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden nur mit guter Waare zu bedienen.
740 **Leopold Kahn.**

!Frische Blue Points!

(Austern) in ausgezeichnet frischer Waare eingetroffen bei
555 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Amerikanische Austern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.
1260

Versende franco per Post gegen Nachnahme ein circa
10 Pfund schweres Fäß mit frischen,

gebratenen Häringen,
als Delicatsse mariniert, zu 3 Mk. 50 Pf. und mit feinen
Delicatess-Salzhäringen
vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mk.
500 **P. Brotzen**, Größlin, Rea-Bez. Stralsund.

Rein in allen größeren Städten so beliebt gewordenen

Plätt-Oel,

welches der Wäsche beim Bügeln Glanz und Geschmeidigkeit verleiht, daß dieselbe wieder ganz das Aussehen wie Neuwäsche erhält, in Fläschchen zu 15 Pfg., sowie

Puls-Pommade

zum Putzen der Metalle, ohne daß dieselben angegriffen werden, in Dosen zu 10, 20 und 40 Pfg., erlaube mir hiermit zu empfehlen.

H. Lubzynski, chem. Fabrik,
Berlin O., Blumenstraße 73.

Allein-Verkauf für Wiesbaden bei **C. W. Boths**, Seifenfabrik, Langgasse 19. 285



Eleganter Landauer

zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. B. 88**
an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1426

Gebr. **Landauer**, Halbverdeck, Bedon, Break, ein neuer Einfuhrwagen, ein eleganter Doccord und Pferdegeschirr zu verkaufen Kirchgasse 37. 1392

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Therese-Seife, vernichtet und bündelt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehoever**. 430

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hoffschlofer,
5291 Dambachthal 8.



3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt
8717 **Justin Zintgraf**, 3 Bahnhofstraße 3.

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire: alle Arten Acker-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften, geschm. und gewalztes Stabeisen, Banden, Blech, Zink, Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Dosen, Herde, Canalröhren, Roste u. s. w., Muttern und Mutterrauben, Drahtstifte, Ketten, Springschrauben, Schloßer, Bänder, Nieten, Drahtstifte und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchewaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden. **Abr. Stein**, Kirchgasse 18.

Ein sehr gutes **Mobiliar** wird heute Dienstag den 17. Januar und die folgenden Tage in dem Saal **Mauergasse 15** aus freier Hand verkauft, als: 1 Plüsch-Garnitur (Pompadour), 2 franz. Betten und einige Dielenbetten, 1 Spiegel mit Trumeau in Nußbaum, 1 Bild in Gold, 1 Spiegel, 1 Bücher-, 2 Kleiderschränke, 1 Secretär, 2 Verticow's, Waschkommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, 4 Schubladige Kommoden, Consolen, ovale und viereckige Tische, Barockstühle in Nußbaum und Mahagoni, 12 Speisezimmerstühle, 2 große Salontische in Plüsch, Bett- und Sopha-Vorlagen, 1 Küchenschrank, 6 Deckbetten, 12 Kissen.
Frau **Martini**. 1177

Ein Piano

und ein **Tafelklavier**, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

13983 **H. Matthes jr.**, Webergasse 4.
Zu verkaufen wegen Mangel an Raum: Ein braunes **Damast-Sopha**, fast neu, zu 25 Mark. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Mainzerstraße 54. 1373

Eine **eichene Zimmer-Einrichtung**, reich geschnitten, und eine **Pompadour-Garnitur** in Fantasiestoffen sind billig zu verkaufen **Michelsberg 22**. 1315

Strohsäcke, Seegras- und Klobhaar-Matratzen, einzelne Kanapés und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoffen bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelsheidstraße 42. 588

Ein **Herrn-Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Offerten Taunusstraße 6, Bel-Etage, abzugeben. 1280

Wegzugs halber zu verkaufen: Zwei **Gaslüster**, Barmh., und zwei **Corridor-Lüster** Taunusstraße 6, Bel-Etage. 1219

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug** und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 **W. Münz**, Metzgergasse 30.

Zu verkaufen

ein **Krankentwagen**, fast neu, aus der Fabrik von Fischer & Comp. in Heidelberg, für die Hälfte des Kostenpreises. Ansehen Taunusstraße 6, 2. Etage. 1428

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen **Mittags-Essens** erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13033

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich in der Krankenpflege oder bei Wöchnerinnen, auch im **An- und Auskleiden der Reichen**. Näh. Hellmündstraße 7, Vorderhaus, Dachl. 1207

Unterricht.

Leçons de conversation p. Me. Seidel, Geisbergstr. 10, I. 14175
A lady with excell. references, who studied in Berlin, desires to give lessons in German, French, Ital., Engl., math., univ. hist., arithm. etc. Unbem. zu ermäss. Pr. Anstrasse 1, I. 707

Wanted

A young Englishman for lessons in his idiom to a boy of 11 years. Letters to the office of this paper under P. Q. 13. 1332

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Eine für höhere Töchterschulen **staatlich geprüfte Lehrerin**, die außerdem längere Zeit in Berlin **Musik** studirt hat, wünscht eine **Stelle** anzunehmen oder **Privat-Unterricht** zu erteilen. Beste Referenzen. Offerten unter M. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1397

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 75 Pfg. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Immobilien, Capitalien etc.

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges **Haus**, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5. 10303

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg- zu verkaufen. C. H. Schmittus. 10886

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer etc., Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

Kleines Haus (dreistöckig) in der Bleichstraße für 30,000 Mk., sowie versch. billige Land- u. Geschäftshäuser zu verk. d. Fr. Bellstein, Bleichstr. 21. 1101

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12642
Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 13163
Es wird ein Kapital von circa **30,000 Mark** für erste Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler auf 1. April gesucht. Näh. bei A. Haibach, Moritzstraße 32, Hinterhaus. 522

Achtung!

Raucher mache auf eine Parthie ganz vorzüglicher **6- und 8-Pfg.-Cigarren** aufmerksam, die, weil in großen Posten eingekauft, im **Hundert zu Mt. 5 und Mt. 7** abgegeben kann. A. F. Kneffell, Langgasse 45. 705

Solländer Cigarren à 5 Pf., mildfeine Qualität mit schönem Brand, empfiehlt J. Stassen, Burgstraße 12. 1155

Ein deutscher Kaiser.

(88. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Ungefähr um dieselbe Zeit, als Peter mit dem Schnellzuge nach Wiesbaden fuhr, verließ Kaiser die Stadt und ritt der Straße zu, die nach Raueneck und Ostroth führte.

Seine Stimmung war trübe und schwer. Wie so oft schon hatte er auch heute versucht, über Duvalet Erkundigungen einzuziehen, in der Hoffnung, auf irgend einen Umstand zu stoßen, der entweder seinen Verdacht zur Gewissheit machte, oder denselben als unbegründet erweise. Aber durch die große Vorsicht, mit welcher er Alles vermeiden mußte, was den Grafen compromittiren oder nur verdächtigen konnte, waren ihm die Hände gar sehr gebunden, und er erfuhr nichts, als was er ohnehin schon wußte: daß des Grafen Duvalet Name überall als der eines Ehrenmannes, eines ächten Aristokraten, eines unermüdlich reichen, aber auch überaus hochmüthigen Mannes genannt wurde.

Es war nicht die Erfolglosigkeit seines Forschens allein, die Kaiser's Gemüth so schwer drückte: ihn peinigte auch der Gedanke, daß er auf einen bloßen, bis jetzt noch jedes Haltes entbehrenden, ihm selbst immer mehr nach Allem, was er von dem Grafen sah und hörte, wie Tollheit erscheinenden Verdacht hin die Schritte desselben wie ein Spion überwachte und sein Thun belauschte. Es war Dies wider seine gerade Natur, und doch gab es keinen anderen Weg.

Vergebens hatte er bisher versucht, aus dem persönlichen Verkehr mit dem Grafen eine Bestätigung oder Widerlegung oder nur annähernd eine solche zu gewinnen. So oft er den Grafen in ein Gespräch verwickelte und Gegenstände anregte, die für jenen, seiner Ansicht nach, gefährlich sein mußten, so verwirrte ihn die Ruhe und Sicherheit, mit welcher Duvalet nicht jene Themata mied, sondern dieselben auf's Unbefangenste aufnahm und ausspann. Zwar glaubte er zu bemerken, daß sein Blick unsicher war, wenn er ihn voll und durchdringend ansah, aber Das war kein Beweis . . . man findet so leicht, wenn man etwas finden will. Ein jedes Mal, wenn er Duvalet gegenübertrat, rief seine innere Stimme ihm unabwieslich zu: Er ist es! . . . und sobald der Graf zu sprechen begann in seiner gemessenen, hochmüthig überlegenen Art, in dem Ton höflich leutseliger Herablassung gegen den Bürgerlichen, in der bestimmten, ruhigen Weise eines Mannes, der an das unbedingte Beherrschen Anderer gewöhnt ist und keinen Widerspruch erwartet noch erträgt . . . wenn er nicht, wie er häufig that, in jenem spöttelnden Ton sprach, den man sowohl für scherzend wie auch für scharf geißelnd, je nach der Auffassung, nehmen konnte, und der Einen daher über Duvalet's eigene Auffassung und Anschauung der streitigen Angelegenheit stets im Unklaren ließ . . . so oft auch sagte er sich: Es kann nicht sein!

Kaiser war so sehr in seine Gedanken vertieft, daß er leise zusammenschrak, als plötzlich dicht hinter ihm der Hufschlag eines Pferdes hörbar wurde und fast zu gleicher Zeit Graf Duvalet, leicht den Hut lästend, ihn begrüßte und, sein feuriges Pferd zügelnd, in höflich nachlässigem Tone fragte:

„Wir reiten wohl den gleichen Weg . . . nach Raueneck, Herr Hauptmann?“

Kaiser bejahte, den Gruß förmlich erwidern.

„Sie werden sehnlichst dort erwartet werden,“ lächelte Duvalet.

„Die Damen waren untröstlich, daß Sie zwei Tage vergehen ließen, ohne zu erscheinen.“

„Sie belieben zu scherzen,“ sagte Kaiser kühl ablehnend.

Der Ton, in dem Duvalet sprach, traf ihn verlegend.

„Nicht so ganz!“ warf der Andere leicht hin. „Sie haben uns mit Ihrer angenehmen Gegenwart so sehr verwöhnt, daß uns etwas fehlt, wenn Sie ausbleiben.“

Kaiser fühlte, es müsse auffallen, wenn er eine so gewöhnliche Phrase anders, denn als eine solche aufnehme und beantworte.

„Darauf muß ich erwidern,“ sagte er in gleich höflichem Ton, daß ich jeden Tag, an dem es mir nicht vergönnt ist, den anziehenden Kreis in Rauenegg aufzusuchen, für verloren halte.“

Duvalet lachte heiter.

„Eigentlich beweisen Sie, daß dieser Kreis Sie anzieht, einzig und allein durch Ihre Gegenwart, Herr Hauptmann, nicht aber durch große Zuverlässigkeit gegen die Damen. Freilich haben wir Franzosen in dieser Beziehung andere Ansichten als die Deutschen, aber — vergehen Sie meine Offenheit — sogar den bescheidenen Ansprüchen deutscher Damen dürfte Ihre Gegenwart allein dauernd nicht genügen. Ich habe schon mehr als eine verwunderte Frage über Ihre Einsilbigkeit und Verschlossenheit vernommen, und ich will gestehen, daß ich böshast genug war, noch ein wenig Del in's Feuer zu gießen, indem ich den Damen einzureden suchte, Seine Hoheit käme überhaupt nicht ihretwegen nach Rauenegg, sondern . . .“

Sondern?“ fragte Kaiser, als der Graf zögerte.

Er fühlte sich sonderbar peinlich berührt durch den Ton, in welchem jene Worte hingeworfen wurden. Sie klangen so oberflächlich scherzend, und doch lag nicht Scherz darin.

„Meinetwegen!“ ergänzte der Graf lächelnd.

„Ihretwegen!“

Kaiser vermochte nichts weiter zu sagen. Es brachte ihn völlig aus der Fassung, daß Duvalet selbst, wenn auch anscheinend ohne besondere Absicht, den ersten Schritt auf das Gebiet that, das er selbst sich zu betreten scheute, wie sehr es die Pflicht auch gebot.

„Ja, meinerwegen!“ wiederholte der Graf heiter. „Ich schmeichle mir, daß Sie meine Unterhaltung derjenigen der Damen vorziehen. . . wenigstens sind Sie so gütig, mir Das täglich zu beweisen.“

Es war nicht möglich, zu unterscheiden, ob hinter dieser Freundlichkeit nur Spöttelei oder auch eine lauernde Frage sich barg.

„Ich habe mir überdies manchmal einbilden wollen, daß Sie an meiner Person ein ganz besonderes Interesse nähmen,“ fuhr Duvalet fort. „Als ob Sie in meinem Gesicht eine . . . Ähnlichkeit mit Jemand sänden . . . der Gedanke ist fast komisch . . . solch ein Stiefkind der Natur wie ich hat wohl nicht seines Gleichen. Und doch ist mir der Gedanke häufig wiedergekehrt, wenn Sie meine Blicke einer so genauen Prüfung zu unterziehen belieben . . . ja, ich meine sogar, Sie hätten bei unserem ersten Zusammenreffen vor Jahresfrist etwas über eine Ähnlichkeit, die Ihnen an mir auffalle, geäußert . . . oder irre ich mich?“

Er blickte Kaiser an wie verwundert, daß derselbe so lange mit der Antwort zögere. Ihre Blicke begegneten sich. Kaiser mußte sich gewaltsam zusammennehmen, um nicht die Erregung zu verrathen, die sein Gegner in ihm hervorgerufen. Duvalet's Blick und Miene war so frei und unbefangen, sein Lächeln so gleichmüthig freundlich, daß Kaiser wieder irre an ihm, an sich selbst wurde . . . es war nicht möglich! Und doch mußte er diesen ersten günstigen Augenblick ergreifen und Vortheil daraus zu gewinnen suchen.

„Nein, Sie irren nicht, Graf,“ sprach er langsam, ohne den Blick von Duvalet's Antlitz zu wenden. „Es ist aber schwerlich nur eine Ähnlichkeit, die mich anzieht — ich stimme Ihnen zu: solch charakteristische Blicke wie die Ihrigen haben wohl kaum ihres Gleichen — ich war schon in dem Augenblick, als wir einander vorgestellt wurden, überzeugt, Ihnen früher begegnet zu sein, doch konnte ich mich nicht entsinnen, wo.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Unfrankirt.) Wer empfangt nicht gern Briefe, aber bitte, bitte, nur keine unfrankirten! Woher kommt diese Antipathie gegen schriftliche

Zufendungen, auf denen die Postmarke fehlt? Verberben uns etwa Humor die zwanzig Pfennige, die wir bei der Ausbändigung des frankirten Schreibens zahlen müssen? O nein, man zahlt schließlich noch zwanzig Pfennige, ohne Bankrott zu machen, aber der Absender unfrankirten Briefes ist ein unedelmüthiger, ungarter, rüchichtsloher, wenn gar ein geiziger Patron! Und das ist's, was den Empfänger verstimmt. Wir fühlen und empfinden die Lachlosigkeit, die in der Zufendung unfrankirten Briefes liegt, und wäre dieses Schreiben selbst ein biller, wenn es uns unfrankirt zugehört wird, nimmt es fast den Charakter der biller alge an. Wir rathen daher allen Denjenigen, die an unfrankirten Zufendungen keine Freude haben, es zu machen wie seiner Zeit der reichliche Dichter Ignaz Friedrich Castelli. Dieser pflegte sich zu seinen Freunden häufig durch Schnurren aller Art zu necken. Als eines schönen Tages einer dieser Freunde eine größere Reise antrat, ihn Castelli beim Abschied, ihm dann und wann Nachricht von sich Wohlbedinenden zugehen zu lassen. Der Freund hielt Wort. Von der oder fünften Station aus sandte er einen Eilboten auf Castelli's Wohnort an diesen mit einer ungeheuren Depesche, in welcher aber weiter nichts stand als: „Ich befinde mich wohl.“ Castelli ließ den Scherz Scherz sein und bezahlte ohne Widerrede den Bringerlohn für die Staffette. Nach einiger Zeit erhielt der abwesende Freund an dem Ort seines mehrtägigen Aufenthaltes eine riesig schwere unfrankirte Riste durch die Post. Der Empfänger ist natürlich sehr gewundert, was der Inhalt dieser Riste öffnet dieselbe und siehe da, was zeigt sich seinen erkannten Blicken! Ein etwa sechzehn Pfund schwerer Stein und auf diesem Stein eine Karte Castelli's, auf deren Rückseite die Worte stehen: „Lieber Freund, die erwünschte Nachricht von Deinem Wohlergehen ist mir beifolgender Stein vom Herzen gefallen.“

— (Ein internationaler Städtetag.) Im Wiener Gemeinderath wurde der Antrag gestellt, für das Jahr 1883 anlässlich des zweihundertjährigen Feiertags der Befreiung Wiens von den Türken eine „internationale Städte-Ausstellung“ und einen „internationalen Städtetag“ in der österreichischen Metropole zu veranstalten. Der Antrag wurde der Rechtssection des Gemeinderathes zur Begutachtung und Berichterstattung zugewiesen. Er findet viele Gegner, aber auch viele Anhänger und wird auch in den Wiener Blättern lebhaft pro und contra erörtert. Insbesondere darüber ist man sich nicht klar, was ein internationaler Städtetag eigentlich schaffen soll. Ein näherer Urtheil über den auf den ersten Blick klangvollen Plan wird sich jedenfalls erst nach dem Bekanntwerden des näheren Programms abgeben lassen.

— (Prämien für Höflichkeit.) Die alpine Gesellschaft „Alpenberger“ in Wien vertheilt alljährlich eine Prämie von fünf Ducaten an solche österreichische Gebirgsbewohner und Bewohnerinnen, welche sich durch Auskünfte, Rathschläge, Höflichkeit und Entgegenkommen Touristen gegenüber auszeichnen. Der Name und Wohnort der alljährlich Prämiierten wird auf Kosten der Gesellschaft in den gelesesten Wiener Blättern veröffentlicht und die Prämierung motivirt. Namentlich Gastwirthe und Führer können daher aus diesen Prämien erheblichen materiellen Vortheil ziehen. — Jetzt wird soeben bekannt, daß eine große Zahl von Passagieren der London und Brighton-Eisenbahn dem Inspector der Abfahrtsstation in London eine bedeutende Geldsumme als Dank dafür verehrt hat, daß jener Beamte in einer großen Reihe von Jahren dem auf der Station verkehrenden Publikum stets mit unabänderlicher Liebenswürdigkeit und Gefälligkeit entgegen gekommen ist.

— (Erdbeben.) Nach den statistischen Erhebungen der schweizerischen Erdbeben-Commission haben auch im Monat December 1881 zahlreiche Erdbeben in der Schweiz stattgefunden, so am 4. December in Sitten, Bern, Martigny, Saron, Saillon, Granges, Sierr, Troistorrens, am 6. December in Chateau d'Vez, am 9. December in Neuenburg, am 10. December in Herzogenbuchsee, am 17. December in Chaux-de-Fonds, Bèbè, Martigny, Saron, Monthey, Troistorrens, Champéry, am 22. December in Rorsch, am 24. December in Malleray, am 25. December in Juz (Engadine), Jernex (Engadine), am 26. December in Juz, Lauanne, am 27. December in St. Moritz (Engadine), am 28. December in Martigny, St. Moritz, am 29. December in Bern. Nach obiger Zusammenstellung wurden am stärksten betroffen die Cantone Wallis und Waadt, dann Graubünden und Neuenburg und in schwächerem Maße Bern.

— (Entgleisung.) Unter Umständen eigener Art hat letzten Sonntag in der Ostschweiz eine Zugentgleisung stattgefunden. Ein furchtbarer, von Wallensee herkommender Dampfer trieb einen, auf der Station Landerbach stehenden leeren Güterwagen ohne Bremsvorrichtung ca. 3700 Meter weit aufwärts und zwar überwand derselbe Steigungen von 2 bis 7‰. Während der Wagen noch im Laufen war, erfolgte ein Zusammenstoß mit dem am 8 Uhr von Chur abgegangenen Localzug nach Sargans. Die Locomotive wurde stark beschädigt, ohne aus den Schienen zu gehen. Die übrigen Wagen entgleisten sämmtlich. Verletzt wurde Niemand. Sonntag Früh war die Linie wieder offen.

— (Eisenbahn in Baumgipfeln.) Zu den Absonderlichkeiten Californiens gehört eine Eisenbahn in den Baumgipfeln. In dem oberen Theile von Sonoma County, nahe der Küste, kreuzt ein Schienenweg eine tiefe Schlucht, in welcher die Bäume in einer Gleichhöhe abgesägt und die Schwellen über die Stümpfe gelegt wurden. Zwei ungeheuer große Rothholzbäume, welche mitten in der Schlucht auf etwa 70 Fuß vom Grunde abgeschnitten sind, formten einen massiven Pfeiler, so daß die mit schweren Sägelögen beladenen Wagen mit aller Sicherheit über diese Bäume passiren, die, wie die „Ztg. d. Ber. deutsch. Eisenb.-Ver.“ meint, wohl einzig in ihrer Art sein dürfte.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.

15.